

Wiesbadener Tagblatt.

Seite 3

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 267.

Sonntag den 13. November

1881.

Männergesangverein Sängerkunst. 219

Heute Sonntag Nachmittags präcis 2 Uhr: Letzte Probe.

Männergesang-Verein „Sängerkunst“.

Heute Sonntag den 13. November c. Abends 7 1/2 Uhr: Abendunterhaltung mit Ball im Saalbau Schirmer. Die verehrlichen unactiven Mitglieder und geladenen Gäste werden nochmals darauf aufmerksam gemacht.
Der Vorstand. 219

Concert-Anzeige.

Zum Besten eines in seinem Verufe verunglückten, jetzt arbeitsunfähigen Buchdruckers findet heute Sonntag den 13. November Abends 8 1/2 Uhr im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ ein von dessen Kollegen und Freunden arrangirtes **grosses Vocal-Concert** statt. Entrée à Person 30 Pfg., jedoch ist der Wohlthätigkeit keine Schranken gesetzt.

Zu recht zahlreichem Besuche laden freundlichst ein
Die Concert-Veranstalter.

NB. Es wird ein gutes Glas Bier verabreicht. 11086

Cäcilien-Verein.

Montag den 14. November: 250

Probe für Damen & Herren.

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Montag den 14. November Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im oberen Saale des Herrn Bendle, Friedrichstraße 19.
11144 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Mittwoch den 16. November c. Abends 8 1/2 Uhr (präcis) im Saale des „Grand Hôtel Schützenhof“:

Vortrag

des Herrn Cur-Director Ferd. Heyl hier über „Föhn und Lawinen in den Alpen“.

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder Mk. 1. Abends an der Caffee. Der Vorstand. 226

Schleiergaze und Schleiertulle

in großer Auswahl, sowie Rüschchen empfiehlt
7102 G. Wallenfels.

Rölnner Dombanloose à 3 Mark in Edmund Rodrian's Hofbuchhandl.

Katholischer Kirchenchor.

Zur Feier unseres am Sonntag den 20. November Abends 8 Uhr im „Römersaale“ stattfindenden 19. Stiftungsfestes, verbunden mit Concert und darauf folgendem Balle, ladet seine geehrten Mitglieder und Freunde, sowie ein geehrtes Publikum ergebenst ein

Der Vorstand.

Karten für Herren (eine Dame frei) à 1 Mk., jede weitere Dame 50 Pfg., sind zu haben bei den Herren: **Molzberger**, Buchhandlung, Friedrichstraße, **Schramm**, Schuhwaaren-Lager, Marktstraße, **Port**, Adlerstraße 15, sowie Abends an der Kaffe. 216

Zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Grosser Ausverkauf

zurückgesetzter 10567

Stickereien,

Holzschneidereien,

Korb- und Lederwaaren.

W. Heuzeroth,

13 gr. Burgstrasse, gr. Burgstrasse 13.

Zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Lynch frères

Rheder und



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Marktstr. 32, empfiehlt aus seinem reichhaltigen Lager:

Per Flasche ohne Glas.	Mk.	Per Flasche mit Glas.	Mk.
1876r Bonnes Côtes . . .	1.10.	1874r Lamarque	2.50.
1874r Pr. Côtes	1.20.	1874r Estèphe	2.75.
1874r Blaye	1.35.	1874r St. Julien	3.—
1875r St. Emilion	1.50.	1874r Margaux	3.—
1874r Médoc	2.—	1874r Léoville	4.75.

Rum und Cognac à Mk. 2.50, 3, 3.50, 4.50, 6 und 10.
Malaga, Madeira, Sherry, Port, Marsala, Muscat
à 2.50, 3.50 und 4.50. 2553

Garantie für Reinheit. Bei Mehrabnahme Rabatt.

Schreinerarbeiten aller Art

in solider Ausführung und zu billigen Preisen übernimmt
11175 W. Lang, Geisbergstraße 3.

Sämmtliche Maschinen mit den allernuesten Verbesserungen. — Garantie für größte Güte und Leistung.

Jede Maschine hat Pfaff's automatischen Spannungs-Ausrücker.

Jede Pfaff-Nähmaschine trägt nebenstehendes Fabrikzeichen.
Beste und neueste Erfindung.
 Das unstreitig Nützlichste, was auf dem Gebiete der Nähmaschinen-Industrie bis jetzt geleistet wurde, ist die neuconstruirte **Pfaff'sche**



Springsschiffchen-Nähmaschine

(Deutsches Reichs-Patent No. 15549),

an welcher das Schiffchen vermittelt einer überaus sinnreichen Construction beim Oeffnen des linken Schiebers von selbst herausgehoben und wodurch das zeitraubende, oft recht verdriehliche Herausnehmen des Schiffchens vermieden wird.

Diese Einrichtung besteht aus einem einzigen Theil, der nie außer Ordnung kommen kann und an keiner anderen Nähmaschine angebracht werden darf.

Trotz des großen Lärmens, den die ausländische Concurrenz wegen ihrer Erfindung macht, ist es ihr doch nie gelungen, eine solche nützliche und praktische Nähmaschine wie die Pfaff'sche, die überaus dauerhaft und exact in feinstem Stahl gearbeitet und montirt, auch mit den neuesten, patentirten Verbesserungen und Apparaten versehen ist, zu erzeugen. Dieselbe kann daher auf's Gewissenhafteste empfohlen werden und steht jederzeit zur Ansicht bereit bei

Carl Kreidel, Wiesbaden, Webergasse 42,
Nähmaschinenfabrik - Lager und Reparatur-Werkstätte.

Abbildungen und Preislisten gratis und franco.

11138

Sämmtliche Trete-Maschinen haben die neue Dreivollen-Vorrichtung am Gestell.

Jede Maschine ist mit dem neuen vorzüglichen Universal-Pfaff-Spüler ausgestattet.

Behördlich
approbirt.

Mineralfett „Virginia“.

Gesetlich
deponirt.

Dies absolut säurefreie, einem Verderben oder Ranzigwerden niemals unterworfen, jedem Einfluß der Luft und Temperatur widerstehende und in seiner geschmeidigen Consistenz stets verharrende Mineralfett übertrifft in den nachbezeichneten besondern Präparationen alle bisher bekannten und gebräuchlichen Mittel.

Wassenfett schützt durchaus sicher die Waffen, Instrumente, Werkzeuge, Schlösser, Patent-Achsen, überhaupt alle Metalle und deren Legirungen, vor Rost und Oxydation, erhält und fördert die stetige und sofortige Brauchbarkeit der Maschinen, Apparate, Waffen, Feuerpistolen u. dergl. mehr. — Original-Probefbüchse à 30 Pfg.

Lederfett conservirt das Leder außerordentlich und eignet sich ganz besonders für Pferdegeschirre, Aufschleder, Sattel, Riemen- und Schuhzeug, Tornister, Feuerwehrräquisiten, überhaupt für alle Leder- und Haut-Artikel, die dem Wind und Wetter ausgesetzt sind und mit Wasser in Berührung kommen. — Original-Probefbüchse à 20 Pfg.

Fußschmiere zeichnet sich vor allen derartigen Schmieren durch ihre milde und veränderliche Geschmeidigkeit aus und ist namentlich für spröde, brüchige und kranke Füße, zum Schutz des Fußhorns und zur Förderung des Hornwachstums bei Flach- und Zwangshufen ganz besonders zu empfehlen. — Original-Probefbüchse à 20 Pfg.

Behördliche und wissenschaftliche Gutachten über die vorzügliche Güte und Brauchbarkeit dieser Mineralfett-Präparate sind in den Verkaufsstellen bei den Herren **Ph. Müller, Hellmundstraße 19a**, und **M. Lemp, Schwalbacherstraße 15**, einzusehen. 11180

Obst-Versteigerung.

Dienstag den 15. November Vormittags 11 Uhr werden 12 Körbe Tafel- und Kochäpfel, sowie 2 Körbe Birnen im Auktionssaale 6 Friedrichstraße 6 versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

244

Kieler Bücklinge,

11093

„**Sprossen** per Pfd. 80 Pfg.
frisch eingetroffen bei **J. Schaab, Kirchgasse 27.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. November Mittags 12 Uhr wird im Hofe 6 Friedrichstraße 6 eine gebrauchte Glas-Kalesche (zum Ein- und Zweispännig-Fahren) gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

244

Zwei gute Violinen sind preiswürdig zu verkaufen bei **B. Pohl, Musikalien- & Instrumenten-Handlung,** 11150
 Taunusstraße 7.

„Saalbau Lendle“.

Heute Sonntag von Nachmittags 4½ Uhr an:
Tanzkränzchen. 10617

Zum goldenen Lamm, Metzgergasse No. 26.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**
 11182 **F. Heim.**

Burg Nassau.

Heute, sowie jeden Sonntag und Montag: **Frei-Concert,**
 verbunden mit komischen Vorträgen, wozu ergebenst einladet
Jean Liebel. Hier von den Herren Gebr. Esch. 11163

Gasthaus „Zum Uhu“, Friedrichstrasse 37.

Ausgezeichneten **Tranbeummist** und **Federweihen,** eigenes
 Wachsthum, per ½ Schoppen 20 Pfg. 11171

Mittageßen 40 Pfg. Schulgasse 11. **Heinemann.****Klostermühle.** 11133

Heute:
Metzelsuppe und **frische Wurst.**

Burgruine Sonnenberg. 11149

Heute Sonntag: **Gänse-Schiessen.**

Pommer. Gänsekeule,
„ Gänsebrust,

auch im Ausschnitt, sowie **Gänseeschmalz** unter Garantie
 der Unverfälschtheit und Reinheit empfiehlt billigst
 11021 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Austern (ächte Blue Points)

empfehlen frisch per Dutzend 1 Mk. 10 Pfg.
 11200 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Frische**Egmonder Schellfische!**

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
 2 Goldgasse 2. 11192

Sehr schöne, frische Schellfische, See-
zungen, Turbot, Zander, Hummer etc.
 empfiehlt zum billigsten Preise

11191 **E. Grether, Grabenstraße 10.**

Oberpfälzer Sand-Kartoffeln I. Qual.

Hiermit zur gef. Nachricht, daß die erwartete weitere
 Sendung in ausgezeichnete **prima Waare** eingetroffen
 und noch zum seitherigen Preise **per Malter** —
200 Pfd. zu 7 Mk. frei in's Haus geliefert wird.

Fr. Heim, Paul Fröhlich,
 Ecke der Wellrig- u. Hellmundstr. 29a. Obstmarkt.

Parzer Kanarien, feine und fleißige Sänger mit tiefen
 Tönen, abzugeben Zahnstraße 15, Seitenbau, 1 St. h. 11181
Parzer Kanarienvogel bill. zu verk. Helenenstr. 11, S. 11165

An Herrn Ernst von Weber!

Ein Weber webte einen Verband,
 Der reicht durch's ganze deutsche Land,
 Er reicht auch über den Continent,
 Ein jedes Kind den Weber kennt.
 Er webte Gemüth und Geist hinein
 Statt Blüthen und glänzenden Edelstein,
 Und Jedermann, der fühlt und denkt,
 Ihn ehret und ihm Beifall schenkt.
 Ja, wer so edel angeregt,
 Daß jedes fühlende Herz bewegt,
 Dem gönnen wir hohen Ruhm und Glanz
 Und reichen ihm duftenden Blüthenkranz,
 Und für das stumme, leidende Thier
 Nehmen das Wort, das redende wir,
 Auch für den armen, bedrängten Mann,
 Der sich nicht selber nahen kann,
 Danken dem Weber, der wacker webt,
 Der für das Gute kämpft und lebt,
 Wünschen ihm Kräfte, Gesundheit, Sieg
 In diesem wahrhaft menschlichen Krieg.

11188

**Lisch=**

und

Sänge-Lampen,

mit den besten **Rund-Brennern**
 versehen, sowie auch mit dem neuen
Bulcan-Brenner,

in schönster Auswahl,
 ferner

alle übrigen Sorten **Lampen**
 und deren Bestandtheile
 empfiehlt zu billigsten Preisen

Osw. Beisiegel,

Kirchgasse 42,
 nahe der Langgasse.

9760

Goldgelb und haltbar geräucherte

Kieler Sprotten,

beste, große, 200 Stück ca. per Kiste . . . **Mk. 2.—**
 do. per 2 Kst. **Mk. 3.50,** per 4 Kst. **„ 6.50.**
Speckfildern, frisch geräuchert, 25 per Kst. **„ 3.—**
Lachshäringe, haltbar, große, fette, 30 per Kst. **„ 3.50.**
frische Schellfische, ausgeweidet, 5 Ko.-Kiste **„ 3.—**
frischer Seebors, do. 5 Ko.-Kiste **„ 2.75.**
frische Schollen (Seezunge gen.) 5 Ko.-Kiste **„ 2.75.**
 zollfrei und franco per Postnachnahme (M.-No. 4108.)
 17 **E. H. Schulz in Altona bei Hamburg.**

Kieler Büdinge,
„ Sprotten

frisch eingetroffen bei
 11208

A. Schirmer,
Markt 10.

Jeden Tag frische **Beilschen,** italienische **Maronen** und
Haselnüsse Römerberg 1, Seitenbau. 11184

Zum Verkaufe ausgestellt

sind nachverzeichnete feine

Herrenschaffs-Möbel,

als:

-  Eine hochelegante, geschnitzte Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen mit rothem Seidenbezug, 1 Autoinettentisch, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Verticow, 1 Pfeilerspiegel und Trumeau mit Marmorplatte;
 -  eine hochfeine, massiv eichenholz-geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung im Renaissance-Styl, 1 Büffet, 1 Servante mit Spiegelansatz, 1 Ausziehtisch, 12 Speisestühle mit hohen Lehnen, 1 Sopha, 1 Regulateur;
 -  eine Salon-Einrichtung, bestehend in 1 Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln, überpolstert, mit reseda Plüschbezug, 1 schwarzen Salontisch, 1 schwarzen Verticow und Spiegel;
 -  eine eichene, geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 12 Speisestühlen mit hohen Lehnen, 1 Spiegel und 1 Servirtisch;
 -  eine vollständige Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaarmatratzen und ditto Keilen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit weißem Marmor und Spiegelansatz, 2 Nachttischen und 1 Hausapotheke, Alles in matt und polirt Nußbaumholz;
 -  eine eichene Küchen-Einrichtung, bestehend in 1 großen Glas-Schrank, 1 Anrichte nebst Schieber-Schränken, 1 Gewürzschrank und 2 Stühlen;
- sodann 1 nußbaumene Garnitur mit rothem Plüschbezug, 1 nußbaumene Garnitur mit braunem Rippsbezug, 1 überpolsterte rothe Plüschgarnitur, einzelne Sophas, 1 Chaise longue, 1 dreitheiliger Mahagoni-Spiegelschrank, Mahagoni- und Nußbaum-Spiegelschränke, Bücherschränke, Büffet, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Herren-Schreibtische, Cylinderbureau, 1 eichener Herren-Schreibtisch, Damen-Schreibtische, Ausziehtische, ovale Tische, Stühle aller Art, Kommoden, Console, Verticows, Mahagoni- und Nußbaum-Betten, Waschkommoden und Nachttische, 1 nußbaumene Chiffonière, Spiegel mit Trumeau in Gold, schwarz und Nußbaum, ovale Spiegel, Toilette-spiegel, Etageren, 2 feine Goldbronce-Gaslüfter, 1 Bronce-Lüster, 1 Damen-Garderobe-Gestell etc. etc.,

im

Auctions- und Verkaufssaale

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller, Auctionator.

Wiesbaden:
Langgasse 21.

Frankfurt a. M.:
Zeil 37.

Damenmäntel-Confection.

Unübertroffene Auswahl.

Winter-Paletots	neueste Façons von	Mk. 10—200.
Winter-Umhänge	" " " "	18—450.
Winter-Räder	" " " "	20—200.
Regen-Mäntel	" " " "	10—50.

Kinder-Mäntel in allen Grössen und Qualitäten.

== Eigene Fabrikation. ==

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

10090

Theaternenbau-Comité!!

Die Pläne aus dem Korn und die Situation ergriffen, ehe es zur Verwirklichung Eurer Pläne zu spät ist! **Zuerst** das **Nothwendigste** für Wiesbaden: ein geräumiges, **rentables Theater** zur Hebung der Cur- und allgemeinen Interessen, in **zweiter Linie** das neue Rathhaus — oder auch, wenn nicht anders, Beides zugleich. (NB. Auf dem Dern'schen Terrain.)
11151 Ein williger **Gemeindesteuer-Zahler.**

Seidelberger & S.

^{1/2} Schoppen **1881^{er}** 20 Pfennig.
Most **Federweißer.** 10826

„Zum Mohren“, **Langgasse**
No. 15,
empfiehlt 11167

Federweißen Neroberger,

sowie von 6 Uhr an:

Gans und Kastanien — Has im Topf.

Gasthaus „Zum Anfer“.

Ausgezeichneter Traubenmost, sowie **Federweißer.** 11186

Bierstadter Felsenkeller.

Schellfisch mit Kartoffeln.
Hasenbraten. 11187

Reinleinen Taschentücher:

54 Ctm. □ Ia **Bielefelder**, per ¹/₂ Dutzend von
Mark 2,30 an,

46 Ctm. □ **Bielefelder**, per ¹/₂ Dutzend von
Mark 1,70 an,

sowie alle **besseren Qualitäten in grösster Auswahl.** 11155

Das **Säumen und Sticken** wird **billigst** besorgt.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Ausstattungs- & Wäsche-Geschäft.

Aufforderung.

Wer **Forderung** an den **Nachlaß** der **Wittve des Geheimen Rathes Friedrich August von Ammon** dahier zu machen hat, wird ersucht, möglichst bald **Rechnung** hierüber an den Unterzeichneten gelangen zu lassen.
Wiesbaden, den 12. November 1881.

11164 **H. Mitwich**, Nachlaßpfleger, Emserstraße 29.

Aufforderung!

Wer an meinen verstorbenen **Chemann** noch eine **Forderung** zu machen hat, wird um **sofortige Einreichung** der **Rechnung** ersucht.

11158

C. Lochbass Wwe.

Ein **Flügel** (Mahagoni), sehr gut erhalten, Sterbefalls halber zu jedem annehmbaren Preis zu verk. Emserstraße 55, 1 St.; daselbst ist ein **Kanape**, fast neu, zu verkaufen. 11159

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Diebrich, **J. Scherer** in Destrach, **G. R. Altenkirch** in Lorch. 175

Ein **Theilnehmer** zu einem guten, bürgerlichen Privat-Mittagstisch wird gesucht. Näheres Expedition. 11174

Piano, fast neu, vorzügl. Ton, z. v. Hellmundstr. 21, 3 St. 11173

Kanape (neu) sehr preiswürdig abzug. Saalgasse 30. 11173

Ein guterhaltener **Nähtisch** wird zu kaufen gesucht Hermannstraße 9. 11157

Zwei wenig gebrauchte Koffhaar-Matrasen sind billig abzugeben Saalgasse 30. 11172

Bei **Conrad Hachenberger Wwe.** in Mosbach sind **3 Pferde** (Zug- und Chaisenpferde), sowie ein **Landauer Wagen** und zwei doppelspannige Wagen wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. 11140

Kartoffeln per Kpf. 17 Pf. zu haben Schwalbacherstr. 71.

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Tochter, Schwester und Tante,

Wilhelmine Frechenhäuser,

nach nur zügigem Krankenlager im Alter von 17½ Jahren plötzlich zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Montag den 14. November Nachmittags 3 Uhr in Bierstadt statt.

11153 Die trauernde Wittve nebst Kindern.

Dankagung.

Innigsten Dank sagen wir Freunden und Bekannten für die herzlichen Beweise von Theilnahme bei dem traurigen Verluste, den wir durch das Hinscheiden unseres geliebten Sohnes, Satten, Bruders und Onkels,

Karel Lodewijk Blume,

erlitten, besonders dem Herrn Consistorialrath Ohly für seine trostgebende Grabrede und dem Bruder Dominicus Hildebrandt für seine treue und sorgenvolle Pflege.

11136 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die innige und zahlreiche Theilnahme, welche uns bei dem großen Verluste zu Theil wurde, sowie für die reiche Blumenpende unseren tiefgefühlten Dank.

10913

Familie Hallen.

Ein Haus mit zwei Läden in feinsten Lage ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 11194

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen oder zu vermieten. 11190

Eine schwarze, geflochtene **Koffhaar-Tasche** am Freitag Mittag zwischen $\frac{1}{2}$ 12 und $\frac{1}{2}$ 1 Uhr verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näh. Exped. 11125

Eine weiß und dunkelgrau gefleckte **Katze** ist zugelaufen Emserstraße 17. 11130

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Näherin (Wittve), eine in jedem Fach erfahrene, sucht mit und ohne Maschine in und außer dem Hause Beschäftigung. Näh. Feldstraße 1, Part. 11143

Eine **tüchtige Putzfrau** und eine **gewandte Kleidermacherin** suchen dauernde Beschäftigung. Näh. Karstraße 1. Arbeit im Waschen und Putzen ges. Hellmundstr. 19a. 11168

Eine **tüchtige Bügelfrau** sucht Beschäftigung per Tag 1 Mt. Näh. Hermannstraße 7, Manfarde. 11145

Tüchtiges Hausmädchen sucht Aushilfsstelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 11196

Eine **gefehte Bonne** (franz. Schweiz.), mit 6jähr. Zeugnissen f. Stellung d. d. Bur. Germania, Häfnerg. 5. 11203

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. R. Wilhelmstraße 16, 1. St. 11139

Restaurationsköchin empfiehlt **Ritter, Webergasse 15.**

Mehrere **Herrschafsköchinnen, Potelköchinnen** und Mädchen, welche bürgerlich kochen können, suchen Stellen durch das Bureau Germania, Häfnergasse 5. 11203

Ein **gefehtes Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch

Ritter, Webergasse 15. 11196

Herrschaften erhalten gutes Personal **kostenfrei** nachgewiesen d. **Th. Linder's Central-Placirungs-Bureau**, Friedrichstr. 23.

Ein 18jähriges **Mädchen (Waise)** sucht baldigst Stelle gegen geringen Lohn. Näh. Mehrgasse 21, 2 St. h. 11198

Ein **gefehtes Hausmädchen**, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert und gut empfohlen, sucht Stelle durch

Ritter, Webergasse 15. 11196

Eine **perf. Kammerjungfer**, m. langjhr. Zeugnissen, sucht Stellung d. d. Bureau Germania, Häfnergasse 5. 11203

Ein **Diener** mit guten Zeugnissen sucht Stelle, auch als Ausläufer; derselbe würde auch stundenweise Hausarbeit übernehmen. Näh. Nerostraße 38, 2 Treppen hoch links. 11141

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** wird gesucht für Maschinenstrickerei bei **L. Schwenck**, Mühlgasse 9. 11208

Gesucht ein **Mädchen** von 15 bis 17 Jahren Albrechtstraße 33, 2 St. 11205

Brave Mädchen können zum 15. d. M. gute Stellen erhalten durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 11204

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen und billiges Logis obere Webergasse 45, 1 Treppe hoch. 11156

Gesucht 1 feimbürgerl. Köchin und 1 Hausmädchen nach Mainz, 1 Köchin gegen hohen Lohn n. Holland, 1 Köchin in ein Pensionat nach Heidelberg, 1 gef. Mädchen, welches franz. spricht, zu einem erwachsenen Kind, 1 Zimmermädchen und 1 Küchenmädchen in ein Badhaus zu Neujahr durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 11196

Eine **perfekte Köchin** auf ein Landgut bei Haag gegen hohen Lohn und freie Reise gesucht durch **Th. Linder's Central-Placirungs-Bureau**, Friedrichstraße 23. 11197

Ein **Mädchen** gesucht Kranzplatz 10. 11195

Ein **tüchtiger Conditior** wird gesucht. Näh. Exped. 11202

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrstr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8987
Heute Sonntag den 13. November.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Männergesangsverein „Sängerlust“. Nachmittags 2 Uhr: Letzte Probe. Abends 7½ Uhr: Unterhaltung mit Ball im „Saalbau Schirmer“.

Bürger-Krankenverein. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Tanz im „Römischer Saal“.

Großes Vocal-Concert zum Besten eines in seinem Berufe verunglückten Buchdruckers, Abends 8½ Uhr im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.

Morgen Montag den 14. November.

Artisten-Verein. Abends: Probe für Damen und Herren.

Conserationale Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Versammlung im oberen Saale des Herrn Wendle, Friedrichstraße 19.

Teich-Club. Um 9 Uhr: Recht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 13. November. 216. Vorstellung. 25. Vorstellung im Abonnement.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von G. Meilhac und L. Halévy. In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Carmen	Frä. Meißlinger.
Don José, Sergeant	Herr Leberer.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Massen.
Muniga, Lieutenant	Herr Bessl.
Morales, Sergeant	Herr Dornwag.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frä. Baumgartner.
Villas Bastia, Inhaber einer Schenke	Herr Bräuning.
Dancatro, Schmeichler	Herr Warbed.
Remendado, Schmeichler	Herr Kaufmann.
Frä. Quitta, Zigeunermädchen	Frä. Brand.
Mercédès, Zigeunermädchen	Frau Reibet-Löffler.
Soldaten, Straßenjungen, Cigarren-Arbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmeichler, Volk. — Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.	

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt von Frä. A. Ballo und werden ausgeführt von Frä. Heller, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Anfang 6, Ende gegen 9½ Uhr. — Mittlere Preise.

Morgen Montag. 216. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Das Räthchen von Heilbronn.

Großes romantisches Ritterstückspiel in 5 Aufzügen nebst einem Vorspiel in einem Aufzuge, genannt: Das heimliche Gericht, nach Heinrich v. Kleist, für die Bühne bearbeitet von Holbein.

Personen:

Der Kaiser	Herr Rösch.
Graf Otto von der Gläbe, Rath und Vertrauter des Kaisers und Stuhlherr des heimlichen Gerichts	Herr Rudolph.
Helene, Gräfin vom Strahl	Frä. Widmann.
Friedrich Welter, Graf vom Strahl, ihr Sohn	Herr Beck.
Ritter Plamberg, dessen Vassall	Herr Neumann.
Gottschalk, des Grafen Leibknappe	Herr Bethge.
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schlosse	Frau Rathmann.
Fräulein Kunigunde von Turned	Frä. Hell.
Rosalie, ihre Zofe	Frä. Lawrence.
Der Rheingraf von Stein	Herr Reubke.
Georg von Waldstätten, dessen Freund	Herr Dornwag.
Theobald Friedeborn, ein reicher Waffenschmied aus Heilbronn	Herr Rathmann.
Räthchen, seine Tochter	Frä. Grevenberg.
Jacob Beck, ein Wirth	Herr Holland.
Ein Köhler	Herr Langhammer.
Sein Hund	Frä. Hempel.

Ritter, Leibwachen, Hölzlinge, Vassallen, Pagen des Kaisers. Damen der Gräfin. Damen des Fräulein von Turned. Volk und Knapen auf Turned. Boten und Knechte des Grafen vom Strahl. Bote und Knechte des Rheingrafen. Vermummte. — Die Handlung spielt in Schwaben.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassepreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende nach 9½ Uhr.

Übermorgen Dienstag: Alessandro Stradella.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 13. November.

33. Symphonie-Concert des städt. Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Rüster.

Programm.

- 1) Ouverture zu Goethe's „Egmont“ Beethoven.
- 2) Variationen, op. 35 (für Orchester bearbeitet von Th. Bouw) Frz. Schubert.
- 3) Symphonie No. 4, D-moll Schumann.
- 4) Akademische Fest-Ouverture Brahms.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Locales und Provinzielles.

V (Versammlung.) Unter dem Vorhange des Herrn Schneidermeisters Knefel fand vorgestern Abend im „Saalbau Wendle“ eine sehr stark besuchte Versammlung statt, um Mittel und Wege zu berathen, wie der Schädigung der hiesigen Geschäftsleute durch die unterm 18. October c. erlassene Polizeiverordnung, betreffend die Sonntagsfeier, vorzubeugen sei. Herr Branddirector Scheurer beantragte, nachdem die Frage, ob man gegen die drohende Verordnung etwas thun solle, bejahend entschieden worden war, die Abwendung der folgenden Petition an den hiesigen Gemeinderath: Wiesbaden, 10. November 1881. Verehrl. Gemeinderath hier! In Nummer 43 des hiesigen Amtsblatts veröffentlicht die Königl. Regierung unterm 18. October c. eine Verordnung, betreffend die Feier der Sonn- und Festtage. Wenn wir in Folge der noch ausstehenden Publikation der in §. 12 der betreffenden Verordnung erwähnten Gottesdienstzeit die eigentliche Tragweite derselben noch nicht ermessen können, so sind wir aber doch schon in der Lage, zu bemessen, von welcher außerordentlichen Nachtheil diese stricke Ausführung der erwähnten Verordnung für das ganze Geschäftsleben unserer Stadt sein würde. Es ist eine offenkundige und auch löbl. Gemeinderath nicht unbekannte Thatsache, daß in den letzten Jahren mehrfache ungünstige Zusammenstöße der Verhältnisse den geschäftstreibenden Einwohnern unserer Stadt erheblichen Nachtheil brachten. Wir erinnern beispielsweise an die Verlegung des Oberlandesgerichts nach Frankfurt, den so lange verzögerten Ausbau der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn nach hier, wodurch eine große Zahl der früher nach Wiesbaden correspondirenden ländlichen Kundschafft sich nach Frankfurt wandte und jetzt ihren Bedarf von da deckt. Ebenso offenkundig ist es, daß durch die in den letzten Jahren eingeführten Polizeiverordnungen wegen ihren manchemal allzu strengen Anwendungen unsere ländliche Bevölkerung mehr und mehr von dem Besuche unserer Stadt abhält, was von unserer mit Steuern geradezu genug belasteten Geschäftswelt schon merklich empfunden wird. Kommt nun noch die wortgemäße Durchführung der Eingangs angeführten Verordnung hinzu, so bedeutet dies den förmlichen Anschluß unserer Landbevölkerung, welche bekanntlich fast nur die Sonntage zum Besuche der Stadt und Einkauf verwendet, und damit den Entzug des seither von dieser Kundschafft gebahnten Verdienstes. Es erregt dies eine so tief einschneidende Schädigung der hiesigen Bevölkerung, insbesondere in Rücksicht der Art unserer Stadt als Cur- und Fremdenstadt, daß wir nicht umhin können, verehrl. Gemeinderath darauf aufmerksam zu machen. Wir haben eine größere Anzahl bedeutender Städte, vornehmlich Mainz und Frankfurt als Concurrenz in unserer Nähe, so daß die Geschäftstreibenden Wiesbadens ängstlich darauf bedacht sein müssen, sich die Landbevölkerung als Kaufkunden, sowie insbesondere den Zuzug von Auswärtigen zu erhalten und zu fördern. So lange diese Verordnung sich nur auf den Regierungsbezirk Wiesbaden bezog, auf das ehemalige Herzogthum Nassau, also auch speziell unsere Stadt, erstreckt, wird sich im Falle der strikten Ausführung der betreffenden Bestimmungen die Landbevölkerung speziell nach den Städten, in welchen den ganzen Sonntag unbeschränkt verkehrt wird, z. B. Mainz, wenden und wir hier haben das Zusehen. Die Leute werden sich durch Erschwerung des hiesigen Aufenthaltes nach und nach an andere Plätze gewöhnen und für Wiesbaden verloren sein. — Wie es den Kaufleuten gehen wird, so auch den Wirthen. In einer Stadt wie Wiesbaden den Einheimischen vom Fremden zu trennen, ist schlechterdings unmöglich. Der Wirth ist ohne sein Zuthun fortwährend Straßen ausgelegt. — In den meisten und besseren Restaurants dauert die Table d'hôte in der Regel bis über 2 Uhr; es würden da z. B. alle dann noch anwesenden Gäste aus der Stadt, wie auch der Wirth in Strafe fallen. Wenn entgegnet werden sollte, daß der seitherige Gebrauch des Sonntagsverkehrs etwas moderirt werden müßte, so wäre dies unseres Erachtens höchstens darauf zu beschränken, und wird sich keiner der Geschäftstreibenden dagegen sträuben, an Sonn- und Feiertagen während des Vormittags-Hauptgottesdienstes die Schaufenster zu verhängen, aber man gebe doch die Besorgung bestellter Nahrungsmittel wie auch den ruhigen Verkehr innerhalb der Geschäfts- und Wirthsräume zu! Wir sind überzeugt, daß löbl. Gemeinderath unsere Gründe und Wünsche für gerechtfertigt erachten wird und hegen das Vertrauen, derselbe werde sofort die geeigneten Schritte thun, um den unserer Geschäftswelt sowohl als damit auch der ganzen Stadt drohenden Nachtheile und Unannehmlichkeiten entgegen zu treten, welcher Bitte wir hiermit Ausdruck geben. Wir verbleiben mit aller Hochachtung zc.“ Zahlreiche Stimmen wurden zu Gunsten dieser Petition laut; wir müssen uns aber auf eine Darlegung der neuen Gesichtspunkte und Thatsachen beschränken, ohne jeden Redner einzeln anführen zu können. Läuft ja doch der Sinn der meisten Ausführungen auf die Reductionen des Gesuches hinaus! Herr Glücklich hob hervor, daß die in der Woche den Markt besuchenden meistens armen Wiederverkäufer durchaus nicht mit den wohlhabenden Landleuten identisch seien, die Sonntags ihre Einkäufe machten. Es könne somit keine Rede davon sein, daß die Landleute ebenso gut in der Woche kaufen könnten, „da sie doch zu Markte gingen“. Es erhöhe noch die Bedeutung der Frage der Umwandlung, daß seit langer Zeit im Rheingau von der Eisenbahn-Direction sog. Sonntagsbillete (zu einfachem Preis für Hin- und Rückfahrt) ausgegeben würden nach Castell, nicht aber nach Wiesbaden. Dies lenkte ohnedies einen Theil des Verkehrs, der sonst hierher kommen würde, unfreiwillig nach Mainz ab. Herr Vär constatirte, daß ein hiesiger Geschäftsmann sich beim Herrn Polizeidirector nach der eventuellen Ausführung resp. Aufhebung der Verordnung erkundigt und erfahren habe, daß der Herr Polizeidirector ganz streng nach dem Buchstaben der Verordnung verfahren werde. Herr Vär meinte, dieses „Verfahren nach dem Buchstaben“ sei wohl schon genügend bekannt.

und dürfe in keinem guten Sinne gedeutet werden. Die letzte Polizeistatistik weise drei Contraventionen gegen die Sonntagsfeier auf. Mit der neuen Verordnung würden es wohl 300 werden! Gegen die Sonntagsfeier an sich sei kein Meck; man bekämpfe nur die harten §§. 4 und 5. Herr Spengler Emil Bernhardt meinte, man solle gleich auch für den jüdischen Sabbath die Geschäfte schließen — ein schlechter Witz, der von der Versammlung mit lautem Lärm, Gelächter und Protest aufgenommen wurde. Herr Eins führte aus, daß die Kirchen auch ohne die Verordnung überfällt, die strengen Maßnahmen der Verordnung also ganz überflüssig seien. Herr Wierspahn hielt die Sache noch nicht für reif zu einer Eingabe. Herr Branddirector Scheurer erzählte einen Fall, wie er zu Wider gehört habe, daß man über die Bestrafung dreier Mädchen von da gesprochen habe, die hier mit Körben über das Trottoir gegangen wären. Die Bauern hätten geäußert: „Was brauchen wir denn nach Wiesbaden zu gehen, um uns strafen zu lassen, dann kaufen wir lieber in Mainz, wo es keine Strafe gibt!“ So wirkten schon die zahlreichen Polizeistrafen schädigend auf die hiesigen Geschäfte. Einstimmig beschloß die Versammlung, die Petition zur Unterscheidung in Circulation zu legen und dann an die städtische Behörde abzugeben. Darauf erklärte Herr Knefel die Versammlung für geschlossen.

* (Das heutige Wohlthätigkeits-Concert), auf dessen Statistiken im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ wir bereits hinwiesen, erhält noch eine recht dankenswerthe Subvention durch die hier weilende Hofkapellmeisterin Fräulein Rosa Sigmund vom Fürstlichen Theater zu Sigmaringen, indem genannte Dame sich freiwillig erboten hat, in Anbetracht des milden Winkes der Veranstaltung einige Piecen, wie z. B. „Eine Mutter vor Gericht“, Solo-Scene von F. Manthey, u. a., zum Vortrag zu bringen. Diese Betätigung edler Gesinnungen macht der betreffenden Dame alle Ehre und wird nicht verfehlen, auf den Endausgang des Concertes den günstigsten Einfluß auszuüben. Es gilt hier in einem sehr traurigen Falle Hilfe zu leisten.

* (Ergebnis der Reichstags-Stichwahlen) a) im I. Nass. Wahlkreis bis jetzt für Mohr (Fortschritt) 6905, für Walderdorff (Centrum) 4364 Stimmen; b) im IV. Nass. Wahlkreis bis jetzt für Münch (Fortschritt) 9557, für Tripp (Centrum) 6066 Stimmen.

* (Anerkennung.) Bei den am 25. October von der Jury der internationalen Jagd-Ausstellung in Cleve stattgehabten Zuerkennungen haben die beiden Wiesbadener Aussteller Prämierungen erhalten und zwar: 1) der Hofjagdmacher C. Bartels die große goldene Medaille für die anerkannt besten selbst verfertigten Gewehre zc., welcher Auszeichnung der deutsche Jagdschützenverein noch die große silberne Medaille zufügte; 2) der Offizier a. D. Friedrich v. Favrat ein Ehren Diplom für die von ihm bereitete Lederkammer „Weidmannsheil“, welche nicht allein vorzügliches Conservierungsmittel alles Lederwerkes, sondern auch als Wund- und Heilmittel zu gebrauchen ist und aus der ein gesunder Jagdschnaps sich darstellen läßt.

* (Local-Industrie.) Wenn unsere Stadt den Namen einer Weltstadt trägt, so darf sich die hiesige Geschäftswelt mit Recht rühmen, ihr gut Theil dazu mitgewirkt zu haben. Selbst den größten Städten steht Wiesbaden, was einzelne Branchen anlangt, nicht nach. Man sehe die Läden und Schaufenster der einzelnen Geschäftstraßen, die wirklich großartigen Arrangements, und man wird dem zustimmen. So ist dieser Tage wieder ein derartiges Etablissement eröffnet, das durch seine höchst geschmackvolle, glänzende Ausstattung überrascht. Wir meinen das Verkaufslocal der Hoflieferanten G. L. Specht & Comp., Tapfereigehäuse im Haupte Wilhelmstraße 40. Den Umbau des Hauses leitete Herr Architect Straßburger. Die Grundzüge der rührigen Firma-Inhaber sind in einigen am Plafond angebrachten Sinnprüchen recht treffend und charakteristisch ausgedrückt. So begrüßt uns beim Eintritt zuerst: „Grüß Gott, tritt ein! Bring Glück herein!“ Sodann: „Mit Gottes Hül' fang Alles an, So wird's 'nen guten Fortgang han.“ „Gott gebe Allen, die mich kennen, Noch zehnmal mehr, als sie mir gönnen.“ „Ohne Fleiß, kein Preis.“ „Ert die Last, — Dann die Last.“ „Aber der letzte sei als der beste allen Geschäftseuten empfohlen: „Nast ich — So rost ich!“

* (Die Ausstellung) im Erker der Firma W. Eichhorn in der Langgasse, die im gestrigen Blatte berührt wurde, findet erst heute Abend statt.

* (Herrn José Ledéer) ging seitens der hiesigen Königl. Polizeibehörde folgendes Schreiben zu: „Wiesbaden, 12. November. Nach mir gewordener amtlicher Anzeige haben Euer Wohlgeboren am 10. d. Mts. Nachmittags etwa 1 Uhr an der Ecke der Adelheid- und Drantenstraße einen einem Schutzmann entlassenen Strafgefangenen ergriffen und dem Beamten wieder übergeben. Diese bei ähnlichen Gelegenheiten leider selten vorkommende muthige Handlung und Unterstützung der staatlichen Sicherheitsorgane gibt mir Veranlassung, Euer Wohlgeboren hierfür meinen warmsten Dank auszusprechen. Euer Wohlgeboren sehr ergebener ges. Dr. v. Strauß, Königl. Polizei-Director. An den Königl. Opermänger Herrn Ledéer, Wohlgeboren hier, Adelheidstraße 42.“

○ (Von Frauenheim) hören wir, daß dort starke Nachfrage nach dem 1881er Wein herrscht und bereits vielfach Kaufabschlüsse zum Preise von 70—80 Mark pro Ohm gemacht worden sind. In den dortigen Wirtschaften wird der Federweiss zu 40 und 50 Pf. der Schoppen verzapft.

+ (Eine Pfennig-Sparkasse) ist auch für Weilburg und Umgegend errichtet worden mit zwei Sammelstellen in der Stadt und je einer solchen bei den Herren Lehrern der Orte Alhausen, Kirchhofen, Obersbach und Waldbanzen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Der Wiesbadener Total-Kranken- und Sterbeverein, G. H.) veranstaltet, wie in den beiden Vorjahren, eine Abend-Unterhaltung mit Tanz zur Feier seines 11. Stiftungsfestes und sollen dabei abwechselnd Musik, Gesang- und sonstige Piecen zum Vortrage gelangen.

* (Hofrath Wagenhufen) ist mit seiner Familie in Berlin angekommen, um daselbst während der Wintermonate zu verbleiben.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 20. November.) Dienstag den 15.: „Alessandro Stradella“. Mittwoch den 16.: „Der Vicomte von Totorides“. Donnerstag den 17.: „Unsere Frauen“. Samstag den 19.: „Die Hugenotten“. Sonntag den 20. (neu einst.): „Die Jungfrau von Orléans“.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon]). Neu ausgehängt: „Des Meeres und des Herzens Wellen“, Genregemälde von W. F. R. Travers in Amsterdam, Ehrenmitglied der Königl. Akademie daselbst; „Sorgame Kindespflege“ von J. Grund, Hofmaler in Baden-Baden; „Waldbandschaft im Harz“ von F. Gehl, Landschaftsmaler in Düsseldorf; „Barlandschaft“ von Karl Ernst Morgenstern, Landschaftsmaler in Starnberg; „Landschaft von Mönchgut“ (Insel Rügen) von Julius Runge, Marinemaler in Hamburg; „Stille See“ von demselben; „Mantelcene aus Kenilworth“ von Victor v. Schubert-Soldern in Dresden; „Meeresbucht bei Abendbeleuchtung“ von G. A. Sommer, Landschaftsmaler in Altona.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist am Donnerstag indisponirt gewesen, jetzt aber wieder völlig hergestellt. Aus erstem Grunde war die Reise zur Jagd bei Springe aufgegeben worden.

* (Aus Baden) kommt die Meldung, daß der nicht unbedenklich erkrankte Großherzog, weil er sich aller Geschäfte enthalten soll, für die Dauer dieser Verhinderung dem Erbgroßherzog die Vertretung in den Regierungsgeschäften übertragen hat. Der Erbgroßherzog hat die Stellvertretung bereits übernommen.

* (Reichstagsstichwahl-Resultate.) Es erhielten in Altona Hansenleber (Socialdemokrat) 6441, Karsten (Fortschritt) 6111 St.; in Raumburg Rohland (Fortschritt) 2171, Graf Flemming (nationalliberal) 356 St.; in Würzburg Köhl (Volkspartei) 1500 Stimmen mehr wie Freiber v. Ju Rhein (Centrum); in Delitzsch wurde Wölff (Secessionist) gewählt; in Halberstadt ist die Wahl v. Bernuth's (nationalliberal) gesichert; in Ottweiler siegte Taeglichshed (liberal) mit 11,916 Stimmen über v. Hertling (Centrum) mit 10,451 Stimmen; in Graudenz wurde Pyskowski (Pole) gewählt; in Hamburg, II. Kreis, siegte Dieck (Socialdemokrat) mit 12,437 Stimmen über Richter (Fortschritt) mit 11,949 Stimmen, im III. Kreis siegte Hee (Fortschritt) mit 12,485 Stimmen über Wolfson (nationalliberal) mit 5326 Stimmen; in Stuhm-Marienerwerder ist der frühere Minister Hohrecht (nationalliberal), in Hanau Frohne (Socialdemokrat) mit 2400 Stimmen Mehrheit, in Eisenach Parisius (Fortschritt) gewählt; in Detmold siegte Bürgen (Fortschritt) mit großer Majorität über Schammel (conservativ), in Schweidnitz Kulms (conservativ) mit 8702 Stimmen über Simon mit 5953 Stimmen, in Schwerin Büßing (nationalliberal) mit 7274 Stimmen über Voch (conservativ) mit 3872 Stimmen.

Bermischtes.

— (Parallele.) Ein französisches Blatt bringt folgendes Tableau: Die französische Armee: Sie kostet jährlich 630,594,675 Frs. Sie zählt (auf dem Friedensfuß) 281,601 Mann Infanterie (aber größtentheils nicht präsent). Und an ihrer Spitze steht General Farre! — Die deutsche Armee: Sie kostet jährlich 470,000,000 Frs. Sie zählt (auf dem Friedensfuß) 274,783 Mann Infanterie (vollständig präsent). Und an ihrer Spitze steht Marshall Wolke!

— (Erdbeben.) In Klagenfurt ist am 5. d. Mts. um 9 Uhr 37 1/2 Minuten Vormittags ein Erdbeben eingetreten und währte fast vier Secunden.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Rhinland“ von Antwerpen am 9. November in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einpaltige Petitzelle.

Radlauer's Coniferen-Geist erzeugt geräuchert in Bohn- und Krankenzimmern die prächtigste belebende Nadelnadelnluft, unentbehrlich für Brust-, Hals- und Nervenleiden. Preis pro Flasche 1 Mk. 25 Pf., 6 Flaschen = 6 Mk. Niederlagen in Wiesbaden in Dr. Lade's Hof-Apotheke. 8921

Die Parfümerie Victoria, nächst dem Theater, Spiegelgasse 3, kann wegen ihrer reichen Auswahl in Parfümerien, Kosmischen, Räucherkerzen zc., besonders aber wegen ihrer billigen Preise nicht genug empfohlen werden. (H. 62892.) 9

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Weihnachts-Bestellungen.

Aufträge auf neu anzufertigende Gegenstände nach Muster, **besonders Bestecke**, bitte ich mir möglichst bald behändigen zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges

Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Lager,

verbunden mit **Atelier** zur Anfertigung aller Gegenstände meiner Branche, unter Zusicherung bester und billigster Bedienung.

Hochachtungsvoll

Adolf Schellenberg,

Ecke der Weber- und Spiegelgasse.

10597

Geschäfts-Veränderung.

Fortsetzung des Ausverkaufes

sämmtlicher **Winter-Kleiderstoffe** in den neuesten Genres und Farben.

Von **Montag den 7. November c.** an beginnt der Verkauf der vorräthigen

Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe,

die sämmtlich zum **Selbstkostenpreise** zum **Ausverkauf** gestellt sind.

Christian Begeré,

8 Webergasse 8.

10628

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.

10389

Größte Auswahl in Einfäzen.

Herren-Hemden mit leinenen, dreifachen Einfäzen von **6 Mark** an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämmtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche u.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189



Burk's China-Weine,

analysirt durch Herrn Director Professor Dr. v. Fehling in Stuttgart und Herrn Dr. H. Hager in Berlin, empfohlen von Herrn Professor Dr. Esmarch, Geh. Medicinal-Rath in Kiel, Herrn Ober-Medicinal-Rath Dr. Landenberger in Stuttgart und anderen Aerzten:

Burk's Cacao-China-Wein ohne Eisen. In Flaschen à Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Burk's China-Malvasier ohne Eisen. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 1.80 und Mk. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die jeder Flasche beigelegte, gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die **Apotheken**. — Vorräthig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg**, sowie in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's Hof-Apotheke**. 9637

Kaffee, Thee, Cacao, Vanille aus Hamburg.

Der vorzüglichsten Kaffee-Gründe wegen bin ich in diesem Jahre in der Lage meinen Kunden bedeutend bessere Waare für den alten Preis zu liefern. Ich verlange *franco* und *verzollt* incl. *Verpackung* gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages in Sächgen von 9, Pfd. Netto:

9 Pfd. f. Menado	Mk. 14.25	1 Pfd. Bourbon-Pecanthee	Mk. 4.—
9 Pfd. Perl-Ceylon	13.30	1 Pfd. hochfein Souchong	2.50
9 Pfd. vorz. gelb Java	12.82	1 Pfd. guten Congo	2.—
9 Pfd. ff. grün Java	10.92	1 Pfd. Imperial (grün)	3.—
9 Pfd. Afr. Mokka	10.45	1 Pfd. f. mildst. Cacaopulver	3.—
9 Pfd. g. Santos (vorz.)	9.50	3 ganze Schoten Vanille	—50
9 Pfd. Campinas/Sorten	8.55		

Kaffee in ganzen Ballen Netto 130 Pfd., a Pfd. 19 Pf. billiger, *franco* und *verzollt*.
Thee, Cacao, Vanille werden bei Kaffee beigelegt.

Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow
in HAMBURG, an der Koppel 50. (Preis-courant gratis.)

Höhere königl. angestellte Beamte erhalten die Waare auf Wunsch ohne Nachnahme.

60

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

48

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Chocolade
Cacao

aus den Fabriken von **Ph. Suchard, Ph. Wagner & Co., Compagnie française, B. Sprengel & Co., Hevel & Veithen,**

Thee-

Lager vom Hause **Robert Scheibler** in London, anerkannt leistungsfähigstes Thee-Import-Geschäft,

ächten Rum, Cognac, holl. Genever, Arrac de Batavia, sowie alle Dessertweine, **Bordeaux-** und **Burgunderweine** empfiehlt

10703

Eduard Böhm, Marktstrasse 32.

Die Verkaufsstelle unseres

garantirt reinen Cacao-Pulvers

(per Pfund 3 Mark)

für Wiesbaden ist bei Herrn **J. C. Bürgener, Sellsch.**
straße 13 a.

6317

J. & C. Blooker,
Amsterdam.

Champagner für Kranke:

Monopole in 1/4-Btl. 2 Mk., besten alten Marsala-Wein 2.50 und 3.— Mk. **C. H. Schmittus.** 7631

Bordeaux-Pflanzen,
amerikanische Ringäpfel,
Malaga-Tafelrosinen,
Preiselbeeren,
Gelee in verschiedenen Sorten,
eingemachte Früchte

billigt und in neuer Waare bei

Chr. Ritzel Wwe.,

7323

Ed der Färbegasse und kleinen Burgstraße.



Fisch-Handlung

zum „grünen Baum“ am Markt.

Täglich auf dem Markt.

Frische Sendung ächter Rheinfalm, Turbot, Soles, sehr schöne Fluszkander, lebende Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Aale, sowie sehr schöne Lachsforellen, Cablian, lebende Forellen aus dem Bodensee, sowie ganz frische Schellfische eingetroffen und empfiehlt

10963

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Frische Süß-Rahmbutter

in hochfeiner Qualität empfiehlt

C. Baeppler,

10979

Adelshaidstraße 18, Ecke der Adolphskalle.

Schöne Häringe à 5 Pfg. fortwährend zu haben
Wellstr. 46. 6126

Colonialwaaren-Magazin

en gros & en detail

Helmundstraße 13a, Hinterhaus.

A. Gebrannter Kaffee:

Java, fein	No. 13a	per Pfd. Mk.	1.10
"	"	"	1.30
Bönnner, fein (mit Zucker geröstet)	"	"	1.40
Wiesbadener Mischung, hochfein und delicat	"	"	1.50

B. Roher Kaffee.

Afrikanischer Mokka, leicht, rein	per Pfd. Mk.	—75
Java, grüner, kräftig, gut	"	—85
Palembang, " voll	"	—95
Breanger, gelb, " fein	"	1.—
Java, blau, kräftig, fein	"	1.10
Sonduras, kräftig, hochfein	"	1.15
Surinam-Java, kräftig, delicat, hochf.	"	1.25

Ferner die größte Auswahl in sämtlichen theueren Java- und Ceylon-Sorten u.

Ich erlaube mir ganz besonders obige Kaffee's als vorzüglicher Ersatz für alle theure Sorten vermöge ihrer Preiswürdigkeit und guten Qualität zu empfehlen.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung; Wiederverkäufern Engros-Preise.

Sämtliche in- und ausländische Zucker-Sorten zum billigsten Tagespreise.

10102

J. C. Bürgener.

Wittwe Hassan.



Frankfurt a. M.

Präparation nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen.

Niederlage bei den Herren:

Chr. Keiper, vorm. A. Brunnenwasser, Webergasse 84.
Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.

Preise: Mk. 1.60, 1.80 und 2.— per 1/2 Ko. netto.

Indem ich freundlichst zu einem Versuche einlade,
zeichne ich Mit Hochachtung

6122

Wittwe Hassan.

Colonialwaaren-Magazin:

Helmundstraße 13a, Hinterhaus.

Kaffee-Ersatz per Pfd. 35 Pf.

(von den Herren Lensmann & Zabel in Hannover),
dem natürlichen Kaffee fast gleichkommend, empfiehlt

6318

J. C. Bürgener.

Magazin: Helmundstraße 13a, Hinterhaus.

Schmelzbutter, prima bayr., à Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. 80 Pf.,
Schmalz, 69 " 67 "
Kölner Raffinade in Broden, à Pfd. 42 Pf. " 67 "
Wiederverkäufern Engros-Preise.

10986

J. C. Bürgener.

Die alleinige Niederlage meiner als vorzüglich anerkannten

eingemachten Gemüse und Früchte

befindet sich bei Herrn

A. Schirg, Hoflieferant.

Spezialität: Frische diesjährige

Kronen-Hummer,

1/1 Büchsen, circa 1100 Gr., à 2 Mk. 50 Pfg.

1/2 " 600 " à 1 " 30 "

1/4 " à 75 Pfg.

Joh. Braun, Conserve-Fabrikant

236

in Wombach bei Mainz. (à 353/10.)

Frischen

Ochsenmaulsalat!

(Wirthe und Wiederverkäufer Engros-Preise.)

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

9836

2 Goldgasse 2.

Brab. Sardellen,
la Elb-Caviar,
Sardines à l'huile,
russ. Sardinen,
Berl. Rollmöpse,
Holl. Voll-Heringe per
Dutzend 95 Pfg.,
Cappern Nonparaille,
empfehl billigt

Salzbohnen,
Essig- und Salzgurken,
la Sauerkraut,
Goth. Cervelatwurst,
Thüring. Leberwurst,
" Zungenwurst,
Westphäl. Mettwurst,
Hamb. Rauchfleisch,

10661

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstrasse.

Ia Emmentaler Käse,

" Holländer Käse,

" Limburger und Rahmkäse

empfehl billigt

10702 Eduard Böhm, Marktstrasse 32.

Für den Winterbedarf

empfehle ächte Pfälzer Kartoffeln, blaue und blauangige,
ferner Maas- und gelbe Kartoffeln.

9245

A. Schott, Michelsberg 3.

Anfang

getragener Herren- und Damenkleider, Betten und
Möbel bei S. Sulzberger, Kirchhofstraße 4. 9649

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden
zum höchsten Preise gekauft Webergasse 52. 9687

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
Gold und Silber bei Fr. Kaiser, Grabenstraße 24. 13482

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und
polirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 5351

Castellstraße 10 sind 100 veredelte Rosen, gute Sorten, zu
verkaufen. Näheres daselbst. 10980

Wintermäntel

vom billigsten bis feinsten Genre,

Regenmäntel

grosse Parthie unter Preis

empfehl

10668

E. Weissgerber,

8 Webergasse 8.

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen noch auf Lager habenden Glacé-, Wildleder-, gefütterte seidene Handschuhe in allen Nummern wegen Aufgabe des Artikels weit unter Fabrikpreisen.

279

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade 26 & 27.

Stickereien,

fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschnittereien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche

Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfiehlt bestens

E. Dicke, vorm. M. & C. Philippi,

8774

32 Langgasse,

Hôtel „Zum Adler“,

Langgasse 32.

The Singer Manufacturing Co., New-York,

größte Nähmaschinen-Fabrik der Welt,



Liefert ihre anerkannt vorzüglichen Nähmaschinen mit neuen Hilfsapparaten und einem neuen Freigestelle, das keiner Abnutzung unterworfen ist, vollständig geräuschlos und so leichtgehend arbeitet, daß selbst schwächliche oder ältere Personen die Maschinen ohne jede Anstrengung benutzen können.

Der Verkauf von

== 538,000 Maschinen in einem Jahre ==

10794

ist das sprechendste Zeugniß für die außerordentliche Güte der Original-Singer-Maschinen.

Jede Original-Singer-Nähmaschine trägt die volle Firma „The Singer Manufacturing Co.“, sowie nebenstehende Fabrikmarke am Arme und am Gestell. Dieselben werden unter vollständiger Garantie und bei geringer Anzahlung gegen wöchentliche Ratenzahlungen von Mark 2.— abgegeben, und alte oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme in Zahlung angenommen.

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 32.

Die Wormser Brauerschule

beginnt den nächsten Winter-Cursus den 1. November a. c. Programme versendet auf Wunsch

(H. 6264.)

Worms a. Rh.

Dir. **P. Lehmann.**

9

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhwerk u. s. w. Kirchgasse 3 bei **Fr. Brademann.**

27

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach Maass angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h. 6064

Die gewerbliche Fachschule zu Wiesbaden

beginnt ihren Winter-Cursus Montag den 21. November d. J. Dieselbe bietet jungen Gewerbetreibenden, Lehrlingen und Gehilfen Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen theoretischen, wissenschaftlichen und kunstgewerblichen Kenntnisse anzueignen. Der Unterricht wird an allen Wochentagen mit Ausnahme Mittwochs und Samstags Nachmittags von den Herren Architekten J. Brahm, Maler G. Brenner, Realoberlehrer a. D. Dr. Herrmann und Bildhauer H. Schief erttheilt.

Die Fachschule umfasst vier Gruppen-Abtheilungen und zwar:

- I. Abthlg.: **Bauarbeiter**, Zimmerleute, Maurer, Steinhauer, Dachdecker und Lüncher.
- II. " **Metallarbeiter**, Schlosser, Mechaniker, Spengler, Uhrmacher etc.
- III. " **Holzarbeiter**, Bau- u. Möbelschreiner, Glaser, Dreher und Tapezire.
- IV. " **Kunstgewerbliches Zeichnen** für Decorationsmaler, Bildhauer, Photographen, Goldarbeiter, Graveure und sonstige decorative Gewerbe.

Den Hauptunterrichts-Gegenstand bildet der Zeichenunterricht für die verschiedenen Fachabtheilungen, in Verbindung mit entsprechenden Vorträgen über Bau- und Maschinen-Constructionslehre, Materialkunde, Baustyle, Formenlehre und die Elemente der Farbenlehre. — Weitere Unterrichts-Gegenstände sind: Populäre Physik und Chemie in Anwendung auf die Gewerbe, technisches Rechnen in Verbindung mit Stabilitäts- und Festigkeits-Berechnungen, Feldmessen, Anfertigung von Kostenanschlägen etc., sowie ornamentales und constructives Modelliren. Das Schulgeld beträgt für Schüler, welche an allen Tagen der Woche an dem Unterrichte Theil nehmen, 18 Mark, für diejenigen, welche nur an einzelnen Tagen den Unterricht besuchen wollen, 6 Mark pro Wintersemester und ist dasselbe im Voraus zu bezahlen.

Anmeldungen zur Aufnahme werden auf dem Bureau des Nass. Gewerbevereins (Gewerbeschul-Gebäude), sowie bei dem Architekten Herrn J. Brahm, Taunusstraße 23, und dem Unterzeichneten entgegengenommen, und Näheres über die Aufnahme-Bedingungen und den Stundenplan mitgetheilt. Auswärtige Interessenten wollen sich brieflich an den Unterzeichneten wenden.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.

23 Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 19. November c. Abends 8 Uhr findet der erste Vortrag in diesem Wintersemester für die Mitglieder des Gewerbevereins in dem großen Saale der neuen Gewerbeschule statt und zwar: Ueber den Unterschied zwischen der heutigen und früheren Forschung; Unterschied zwischen chemischer und physikalischer Forschung; Darstellung und Eigenschaften des Sauerstoffes, erläutert durch Experimente von Herrn Oberlehrer Heinrich.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder, gültig für 10 Vorträge, zu 5 Mark, für je einen Vortrag zu 1 Mark und für Schüler hiesiger Anstalten zu 40 Pf. sind zu haben in der Buchhandlung von Chr. Vimbard (Kranzplatz), sowie auf dem Bureau des Gewerbevereins. Den Mitgliedern des Vereins werden ihre Karten, welche sie am Eingange vorzeigen wollen, demnächst zugestellt.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

23 Chr. Gaab.

Garnirte Damen- & Kinderhüte

in geschmackvoller Auswahl empfiehlt

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

B. Neustadt, Bankgeschäft,

Wiesbaden,

Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

Geschäftskreis:

Alle in das Bankfach einschlagende Geschäfte, insbesondere An- und Verkauf von Staats- und Communal-Obligationen, Hypothekenbriefen, Eisenbahn-, Bank- und Industriepapieren, Anlehensloosen etc. etc.

Einslösung von Coupons und rückzahlbaren Werthpapieren.

Trassirung von Zahlungs-Anweisungen auf alle europäischen und amerikanischen Hauptplätze; Auszahlungen nach sämtlichen nordamerikanischen Plätzen gegen notariell beglaubigte Quittungen.

Vertreten in Frankfurt a. M. durch das Bankhaus **Gebrüder Neustadt.** 18771

J. C. König & Ebhardt's Küchenkalender pro 1882.

Derselbe erscheint in der neuen Auflage in diesem Jahre, — nach der überaus günstigen Aufnahme als Novität im vorigen Jahre, — in schöner, geschmackvoller Ausstattung.

Die Speisezetteln sind fast sämtlich neu zusammengestellt und bieten viele neue Sachen mit neuen Recepten.

Der Küchenkalender kostet

mit Pappeinwand, fein mit Goldprägung, M. 2, einfache Ausstattung " 1.50,

sowie als eine Zierde des Schreibtisches in 3 verschiedenen Nidel- und Bronze-Untersätzen à M. 4, M. 6 und M. 10.

Für jede Hausfrau ein willkommenes Geschenk.

Zu haben in der Papier- & Schreibmaterialien-Handlung von **Peter Alzen, Kirchgasse 45,**

alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend der Geschäftsbücher-Verlag, Buch- und Steinindustrie von J. C. König & Ebhardt in Hannover. 10061

B. Spiesberger,

Goldgasse 2, Coiffeur, Goldgasse 2,

empfehlen sich im Anfertigen aller Haararbeiten, sowie Uhrketten, Bouquets, Ringen etc. etc.

(NB. Bemerkte, daß ich sämtliche Arbeiten im Hause selbst anfertige und nicht mit Fabrikarbeit vertausche.)

Damen werden in und außer dem Hause prompt und billig frisiert.

Durch mein großes Lager von Haararbeiten bin ich in der Lage, bei Ballen und sonstigen Festlichkeiten ganze Coiffuren anzuleihen. 10849

C. Breidt,

10888

im Hause des Herrn Ch. Keiper, vorm. A. Brunnenwasser, Webergasse 34,

empfehlen in guter Waare und zu billigsten Preisen:

Futterstoffe, als: Sarsenet, Shirting, Banella, Aermel-futter etc.

schwarze und colorierte Nähseide, Chappeseide,

Näh- und Maschinengarn-Books,

Paletot-Einfassbänder und Rigen,

Hosenknöpfe, Schnallen und -Haken,

Knöpfe in Büffel, Horn, Stein, Metall, Lava und Stoff.

Ein Concert-Flügel — Bechstein — Wegzugs halber billig zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Expedition. 7791



Nach Amerika
befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam,
Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre &c.
zu den billigsten Preisen **W. Bickel,**
5520 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Kreisphysikus Dr. Bickel

wohnt jetzt

Oranienstrasse 15. 7813

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt &c.
zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut-
und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und
Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.
— In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung
der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 9810

Atelier für künstliche Zähne.



Behandlung von Zahnkrankheiten.
— Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr.
— Das Honorar für Einsetzen eines
Zahnes beträgt 3 Mk., bei größerer
Anzahl von Zähnen 2 Mk. 50 Pf. und
2 Mk. pro Zahn. Ein ganzes Gebiß
(28 Zähne) kostet 55 Mk. &c. — Die
von mir eingesetzten Zähne sehen schön u. naturgetreu
aus, erleichtern das Sprechen und sind zum Kauen
vollständig brauchbar, bei schwacher Verdauung von
großem Vortheil. — Das Plombiren natürlicher und das
Einsetzen künstlicher Zähne nach meiner Methode voll-
ständig schmerzlos. — Garantie.

O. Nicolai, Langgasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause
des Herrn Schild (Firma Dahlem & Schild). 9842

Wohnungs-Veränderung.

Indem ich die Veränderung meiner Wohnung nach Friedrich-
straße 31 hierdurch ergebenst anzeige, erlaube mir gleichzeitig
in Erinnerung zu bringen, daß ich alle Reparaturen an
Uhren jeder Art zu den billigsten Preisen anfertige.

Hochachtungsvoll

8646

Wilh. Hofmann, Uhrmacher.

Pelzwaaren-Lager

3 Adlerstraße 3, Parterre.

Wegen Ersparniß hoher Ladenmiete ist es mir möglich,
Pelzwaaren aller Art zu den billigsten Preisen abzugeben.
Reparaturen und Fütterarbeit werden schnell u. billigt besorgt.
10518 **J. Jungbauer, Kürschner und Kappenmacher.**

Grösstes Lager genähter Corsetten

von den gewöhnlichen bis zu den feinsten Qualitäten in
nur vorzüglicher Waare.

≡ Tournüre. ≡

246

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Stickereien

in den neuesten Dessins und großer Auswahl, Holzschnei-
ereien, Korbwaaren, Portefenille, Marmor- und Ala-
baster-Gegenstände, Kurzwaaren, sämtliche Materialien
für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt
10052 **Conrad Becker, Langgasse 53, am Kranzplatz.**

B. Pohl, No. 7 Taunusstrasse No. 7
vis-à-vis der Trinkhalle.
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 168

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,**
Wiesbaden, Rheinstraße 16 (Alte Seite),
empfiehlt große Auswahl ihrer preisgekrönten Flügel
und Pianinos unter langjähriger Garantie. Fast
neue und länger gebrauchte Instrumente sind zu den
billigsten Preisen abzugeben. — **Piano-Verleih-**
Institut. — Reparaturen und Stimmungen werden
bestens ausgeführt. 165

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn
in Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken.

H. Matthes jr., Klavermacher, Webergasse 4.

Reparaturen und Stimmen. 8472

Reichaffortirtes Musikalien- = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte- = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese &c. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 22

Musverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung.

Alle vorräthigen Möbel, Betten, Spiegel &c., worunter voll-
ständige Zimmer-Einrichtungen, unter Garantie zu den billigsten
Preisen.

Jacob Hammen,

198

Mainz, kleine Emmeransstraße No. 3.

H. Hofmann, Korbmacher und Stuhlflechter,
Emserstraße 18,

empfiehlt sich hiermit in allen sein Fach betreffenden Arbeiten
unter Zusicherung guter und billiger Bedienung. Aufträge per
Postkarte werden schnellstens besorgt. 8067

Louis Zintgraff, vormals Fr. Knauer,

13 Rengasse 13,

WIESBADEN,

7412



empfiehlt sein großes Lager in: **Regulir-Füll-Ofen** von den einfachsten bis zu den hochfeinsten, **runde und ovale Ofen, Kochöfen**, sämmtlich mit starken, soliden, schmiedeeisernen Beschlägen.

== Amerikanische Ofen mit Illumination. ==

Lönhold's verbesserte amerikanische Ofen

mit Luftheizung, Ventilation, Rauchcirculation, Wasserverdunstungs- und Kochvorrichtungen. Prämiirt auf der Frankfurter Patent-Ausstellung mit dem Ehren-Diplom als höchste Auszeichnung.

Ferner: **Alleinverkauf** der sich als vorzüglich bewährten

Irishen Spar-Füll-Ofen

(Musgrave's Patent in Belfast),

worüber von Autoritäten die besten Zeugnisse vorliegen. Einmalige Anfeuerung dieser Ofen genügt für den ganzen Winter; sowie

Ofenschirme, Kohlenkasten mit und ohne Deckel, **Wiener Kohlenkasten, Feuergeräthständer** mit und ohne Garnituren, **Ofenvorleger und -Vorlagen, Verdampfschaalen, Feuergeräthschaften** in großer Auswahl, **Kohleneimer** und **Coaks-Füllkasten**, verzinkt und lackirt,

in einfacher und eleganter Ausführung.



Regulir-Füllöfen, Kochöfen,

Lönhold's Patent-Ofen, besser und billiger

ger wie die bisher geführten amerikanischen Ofen, ferner alle **Feuergeräthe, Kohlenkasten** und **Feuergeräthständer** empfiehlt in großer Auswahl billigst

9888 **M. Frorath, Friedrichstraße 35.**

Ausverkauf von Ofen und Herden

zu sehr billigen Preisen bei

10420 **J. B. Willms, Markt 7.**

Großer Ausverkauf

18 Kirchgasse 18.

18 Kirchgasse 18.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes werden sämmtliche Vorräthe in **Stabeisen, Banden, Achsen, Blech, Zink, Drahtstiften, Ketten, Schrauben u. s. w.**, sowie **Haus-, Küchen-, Acker- und Handwerks-Geräthschaften**, um damit zu räumen, zu und unter **Fabrik-Preisen** verkauft; insbesondere offerire zur Saison noch eine große Auswahl in **Ofen, Feuergeräthschaften**, gut gearbeiteten **Ofenrohren u. s. w.** 7314

Wiesbaden.

Abr. Stein.

3 Bahnhofstrasse 3.



stets auf Lager.

10046

Futter-Schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rüben-Schneidmaschinen, Frucht-Reinigungsmaschinen, Zandpumpen zu 28 Mark, stählerne Hengabeln & Dunggabeln, Pferdekrippen und Heuransen

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Schöner Mops

(Weibchen) ist zu verkaufen. 10000

Nach Expedition.

500 Mk.

zahle ich Dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser

à 21. 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Nachf. S. Gritters, (act. 630/9 B.) Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden zu haben bei **H. J. Viehoever.** 236

Gegen Zahnschmerzen.

Unübertroffenes Mittel von **D. Bapst** bei hohlen (carieusen) Zähnen.

Dasselbe stillt sofort die heftigsten Schmerzen und beseitigt solche bei wiederholtem Gebrauche vollständig.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden à Flacon 1 Mk. bei

E. Möbus, Taunusstraße 25,

6783 **Colonial- und Materialwaaren-Handlung.**



3 Bahnhofstraße 3.

Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

10015

Wegen Geschäfts-Veränderung

verkaufe die auf Lager habenden **Ofen und Herde**, sowie sämmtliche **Werkzeuge** für **Schreiner, Schlosser, Zimmerleute** u. s. zu herabgesetzten Preisen.

8858

J. B. Willms, Markt 7.

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten **Pfahlpumpen** neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von mir freistehende **Wasserpumpen** angekauft.

10605 **Georg Kissel, Römerberg 16.**

Harzer Kanarienvögel billig zu verkaufen **Adlerstraße No. 23 im Laden.** 10075

Vorz. Gesangskanarienvögel g. ab **Heilmann, Ellenbogeng. 9.**

Musterfertige Pantoffeln

von 85 Pfg. bis zu 6 Mark,

Hosenträger, Gebreiter,
Sophaissen, Turngürtel,
Papierstramin-Artikel,
Terneaug-, Castor- und Moos-Wolle
empfiehlt

Carl Breidt,

im Hause des Herrn **Ch. Keiper**, vorm. A. Brunnenwasser,
Webergasse 34. 10889

Den geehrten **Damen** zur Nachricht, daß in den nächsten Tagen wieder ein **Curfus** im **Bügeln** beginnt. Meine Methode ist leichtfaßlich und erzielt die besten Erfolge.

Achtungsvoll 10587

Frau S. Hoffmann, Hellmundstraße 1 e.

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **F. A. Lammert**,
Sattler, Metzgergasse 37. 6148

Ein deutscher Kaiser.

(37. Forts.)

Roman von S. Melnc.

„Als ich aus dem Schloßhof fuhr, kam er geritten. Ich stieg aus, während er sein Pferd dem Diener übergab, ersuchte ihn, mich eine Strecke zu begleiten, und hieß den Kutscher langsam folgen. Wir gingen bis fast an das Ende des Dorfes zusammen, daher kehre ich so spät zurück. Erlassen Sie es mir, den Inhalt unseres Gesprächs ausführlich zu wiederholen . . . das Resultat genügt für Sie: er verzichtet nicht auf Lore's Hand. Ich darf Ihnen versichern, daß ich nichts unversucht ließ, und daß ich ihn nicht . . . schonte, sondern ihm unumwunden sagte, was ich von einem Manne dachte, der auf seiner Werbung beharrt, trotzdem er weiß, daß das Mädchen nur gezwungen mit unerhöhlener Abneigung ihm ihre Hand reichen werde, wenn wirklich die Eltern sich nicht erbitten lassen und er nicht so viel Ehrgefühl besitzt, zurückzutreten. Er setzte mir die größtmögliche Höflichkeit und Sanftmuth entgegen, suchte mir mit bewundernswerther, dialectischer Gewandtheit zu beweisen, daß ich Unmögliches verlange, daß seine Ehre ihm nicht gestatte, von seiner Werbung zurückzutreten; er habe des Vaters Wort, und dieses sei für ihn so bindend wie für Lore. Ich versuchte das Letzte und sagte ihm, Lore's Herz gehöre einem Anderen. Er wisse Das, entgegnete er ruhig; die Gräfin habe es für ihre Pflicht gehalten, ihm heute etwas Derartiges als die Ursache der dauernden Weigerung Lore's, ihn zu sehen, mitzutheilen, zugleich aber habe sie versichert, daß eine Verbindung ihrer Tochter mit Jemem — er wisse nicht wem — eine Unmöglichkeit sei; er würde selbstverständlich auf Lore's Hand verzichten und sein Glück dem ihrigen ohne Besinnen opfern, wenn jener Andere Aussicht hätte, dieselbe zu gewinnen; da dies aber nicht der Fall sei, so fühle er sich nicht verpflichtet, Lore deshalb zu entsagen, um so weniger, als die Eltern selbst die Verbindung lebhaft wünschten und er sich überzeugt fühle, es werde ihm gelingen, Lore's Abneigung in Zuneigung zu verwandeln. Ich hatte geglaubt, ein ziemlich leichtes Spiel mit ihm zu haben, und muß zu meiner Beschämung eingestehen, daß ich mich seiner sanften Bestimmtheit und höflichen Beharrlichkeit gegenüber noch unmächtiger fühlte als gegenüber den Bosheiten meiner Schwiegermutter. Sein Benehmen war so voll Würde und zugleich so selbstbewußt, daß es in mir schließlich die Empfindung erweckte, als müßte ich ihm in der That etwas ganz Unerhörtes zu und befinde mich ihm gegenüber im schwersten Unrecht. Ja, es fehlte nicht viel, so hätte er mich überzeugt, er gerade sei der Mann, der allein Lore glücklich machen könne.“

Kaiser hatte düster, voll tiefen Schmerzes zugehört.

„Sahen Sie Lore?“ fragte er endlich.

„Nein,“ lautete die bittlere Entgegnung. „Sie wird als Gefangene betrachtet, scheint mir, bis sie sich gefügt und eingewilligt hat, mit allem äußeren Anstand und obligatem glücklichen Wächeln Duvalet ihre Hand zu reichen. Es wird mir auch kaum gelingen, sie in der nächsten Zeit zu sehen, da man ihr streng verweigern wird, nach Rauenegg zu kommen . . . ihr gestriger Gang hierher hat ihre Mutter sehr erzürnt . . . und ich kann nach dem soeben stattgehabten Auftritt voraussichtlich nie wieder Schloß Ostrog betreten; wenigstens scheint es mir heute unmöglich. Auch habe ich die Ueberzeugung gewonnen, daß wir Lore nur dadurch möglichst schonen können, daß wir die Dinge ihren unvermeidlichen Lauf gehen lassen.“

„War Lore's Vater zugegen?“

„Ja, doch kam er nicht eigentlich zum Wort. Die Mutter ignorierte ihn vollständig. Er litt sichlich unter dem Gebahren seiner Gemahlin und machte auch einige Male den Versuch, sie zur Besinnung zu bringen, was ihm freilich so wenig wie mir gelang, doch erklärte auch er mir entschieden, sein Entschluß sei unabänderlich.“

„Ich schied schon gestern ohne die leiseste Hoffnung von ihm,“ sagte Kaiser, „obwohl ich sah, daß es ihm schwer wurde, unerbittlich bleiben zu müssen. Und dennoch vermag ich nicht, ihm meine volle Theilnahme, meine Achtung zu versagen.“

„Sie thun Recht daran. Der General ist ein lebendiges Vorurtheil, aber ein Ehrenmann trotz alledem. Er thut, wie in diesem Falle so in vielen anderen, schweres Unrecht, aber nur weil man ihm von Jugend auf die Augen verbunden und ihn daran gewöhnt hat, in diesem Dunkel sich durch das Leben zu tasten mit der heiligen, unumschließlichen Ueberzeugung, daß er sich im Lichte des Rechtes befinde. Er handelt nie, wie die Gräfin, aus niedrigen, kleinlichen, kurz: verächtlichen Beweggründen. Ich habe den Character dieser Frau erst heute durchschaut.“

Kaiser nickte zustimmend.

„Das gestrige Benehmen der Gräfin ließ mir keinen Zweifel darüber, daß der Widerstand von ihrer Seite noch weit schwieriger zu besiegen sein würde als seitens des Generals, da die Erbitterung über den unbegreiflichen . . . lächerlichen Irrthum, dem sie sich hingegeben, wohl zum Mindesten gleichen Antheil an diesem Widerstande hat wie die Vorurtheile. Wie, Gräfin, konnte dieser Irrthum aus einem Scherz entstehen?“

Isabella theilte ihm nun mit, wie sie Alle ihn für einen Prinzen gehalten, wie so viele Zufälligkeiten und obenein die Vermuthung des Generals, daß er dem *schen Hause angehöre, sie in diesem Glauben bestärkt, bis Duvalet und dann Alexander sie über den Irrthum aufgeklärt. Er konnte aus ihren Worten wohl entnehmen — hätte er anders daran gezweifelt — daß diese Aufklärung für sie und Lore nur insofern von Bedeutung gewesen, als sie ahnten, daß mit dem Verluste des Prinzenitels auch seine und Lore's Liebe eine hoffnungslose geworden.

Kaiser war an das Fenster getreten und blickte eine Weile stumm und düster in den grau und farblos dämmernden Abend hinaus.

„Arme Lore!“ flüsterte er schmerzlich. „Du hofftest gestern mit so kindlichem Vertrauen auf eine glückliche Wendung . . . es gelang Dir, auch mir neuen Muth einzuflößen, und nun ist doch Alles verloren!“

„Sie sahen Lore gestern?“ fragte Isabella rasch.

„Ja, als sie von Rauenegg zurückkehrte, während des Unwetters, unten am Rhein . . . arme, unglückliche Lore! Mir ahnte wohl, daß es ein Abschied war!“ (Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Ohne Kopf ist es ein Weib,
Ohne Fuß ist es ein Mann,
Aus den Wollen fiel das Ganze,
Und den Kranken dient die Pflanze.

Auflösung des Räthfels in No. 261: Das Schachbrett.
Die erste richtige Auflösung sandte Julie Engel.

Grosser Ausverkauf.

Wegen Umbau unseres Ladens haben wir eine grosse Parthie **Schuhe** und **Stiefel** zurückgesetzt, die, um rasch damit zu räumen, zu folgenden billigen Preisen verkaufen:

5—600 Paar Damenzugstiefel in allen Arten Leder, früherer Preis Mk. 7 und 10 Mk., **jetziger** Preis **4** und **6** Mk.

300 Paar Herrenzugstiefel, früherer Preis Mk. 10, **jetziger** Preis **Mk. 6.**

1000 Paar Filzpantoffeln à **Mk. 1,** ferner

6000 Paar Filzpantoffeln, aus einer Concursmasse herrührend, wo das Paar Mk. 1.50 kostete, werden jetzt das Paar zu **75 Pf.** abgegeben,

sowie sämtliche Neuheiten in allen Sorten **Winterschuhen** und **-Stiefeln** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Schuh-Manufactur
Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34,

Badhaus zum goldenen Brunn.

10373

Vollständige Betten.
Bettfedern, Flaumen, Eider-
daunen und Rosshaare.
Barchent, Bettdrill.
Wollene Bettdecken.
Stepp- und Piquédecken.
 $\frac{6}{8}$, $\frac{12}{8}$ und $\frac{16}{8}$ breit I^a Leinen.
Fertige Bettwäsche.

Ausstattungs-Geschäft
VON
Gustav Schupp,
39 Taunusstrasse 39.
= Teppiche =
im Stück in sehr grosser Auswahl zu
ausserordentlich billigen Preisen.

Weisse Gardinen
vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Plumeaux- und Rouleauxstoffe.
Möbel- und Portièrenstoffe.
Tischdecken.
Solon-, Sopha- u. Bettvorlagen.
Cocos- und Manillaläufer.
Treppenstangen. 292

Leihbibliothek von H. Ebbecke,

Kirchgasse 14, gegenüber dem neuen Nonnenhof.
Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Erschei-
nungen werden sofort aufgenommen. Nach auswärts
besondere Vortheile. 7973

Ein gebrauchter Flügel (Blüthner) ist preiswürdig zu
verlaufen Moritzstrasse 6, I. (Thoreingang). 8205

Ein Harmonium wird zu mieten gesucht durch **H. C.**
Langer, Clavierstimmer, Schwalbacherstrasse 63. 10923

Photographie.

Beehre mich ergebenst die **Eröffnung** meines **neu**
erbauten photographischen Ateliers

im Garten vom „Römerbad“,
am Kochbrunnen

(nicht mehr Taunusstrasse), anzuzeigen.

10326

Hochachtungsvoll **G. Schipper.**

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt Webergasse 50. 10581

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 1. I. M., die Personenstands-Aufnahme zum Zwecke der Steuerveranlagung pro 1882/83 betreffend, mache ich darauf aufmerksam, daß am **Samstag den 12. I. M.** mit dem Ein sammeln der Personenstands-Verzeichnisse begonnen wird und daß nach §. 12 des Klassensteuergesetzes die Hauseigentümer dafür verantwortlich sind, daß die Verzeichnisse richtig aufgestellt und rechtzeitig zur Einziehung bereit gehalten werden.

Wiesbaden, 10. November 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:

Tanzmusik.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 162

Restauration Poths,

Mühlgasse 7.

Vorzüglicher Federweißer. 11074

Exportbier aus Culmbach

(Bayern),

analysirt bei der Königl. sächsischen Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden im October 1881 und **vollständig chemisch rein befunden.**

Verkauf vom Fass und in Flaschen

im

Restaurant C. Zinserling,
31 Kirchgasse 31,

11052

Wiesbaden.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Gangacs-Muzsaj in der Tokay-Pegallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah,** Wein- und Thee-Handlung (Marktplatz 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Die Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei
Aug. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfiehlt:

Raunheimer 65 Pfg., **Bodenheimer** 70 Pfg., **Hahnheimer** 80 Pfg., **Niersteiner** 90 Pfg., **Rackheimer** 1 Mt., **Erbacher** 1 Mt. 35 Pfg., **Geisenheimer** 1 Mt. 65 Pfg., **Hochheimer** 1 Mt. 85 Pfg. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger. 4454

Frisches Schweinefleisch,

sowie **Solberfleisch** per Pfund **66 Pf.** empfiehlt
J. Hetzel, Schweinemehger.

Grund

ohne Steine kann abgeladen werden im Garten **Bierstadter-**
straße 4. 10633

Thee! Thee! Thee!

Special-Geschäft zur Hebung des deutschen
Thee-Consums

von

Robert Scheibler,

etabliert:

London 1871.

Cleve 1875.

9 New-Broadstr. F. C.

Verkaufsstellen für **Wiesbaden** bei Herren
Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32, und
Moritz Schäfer, 12 Franzplatz 12.

Vorräthig in Packeten von:
500, 250 und 100 Gramm.

Gutachten:

Die schwarzen Thee's von **Robert Scheibler** sind von mir optisch und chemisch untersucht worden und in beiden Richtungen nicht nur keine **Ungehörigkeiten** constatirt, sondern Resultate erhalten, welche als **höchst günstige** zu bezeichnen sind.
Berlin, Benthstraße 7.

(gez.) **Dr. Hans Brackebusch,**
vereidigter Chemiker, Dirigent des chemischen Laboratoriums
des Berliner Hausfrauen-Vereins. 11124

Neue (1881er Füllung.

Aecht rheinischer

== Trauben-Brust-Honig, == 74

aus besten rheinischen Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker einzig fabrizirt von **W. H. Zickenheimer** in **Mainz**, ist das natürlichste und edelste im Gebrauche sowohl für Erwachsene als Kinder angenehme **Gesund-, Genuß- und Vorbeugungsmittel.**

Verkauf in 3 Flaschengrößen in **Wiesbaden** bei Hoflieferant **A. Schirg, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Ad. Haubstraße 28; in Idstein bei Ph. Mauss; in Weilburg bei Herm. Stahl.**

Die Conditorei von Jacob Braun,

Tannusstraße 13,

empfiehlt täglich frisch: **Kaffee, Thee, Weinbackwerk, Berliner Pfannkuchen** u., sowie alle Sorten **Honigkuchen, Aachener Printen, Spekulatius, Buttergebäckenes** u. und bittet um geneigten Zuspruch
10625 Hochachtungsvoll **D. O.**

Neu eingetroffen:

Conservirte Früchte u. Gemüse

aus der renommirtesten Fabrik Deutschlands empfiehlt selbst im Einzelnen zu Engros-Fabrikpreisen, sowie feinste **Preiselbeeren**, in Zucker eingekocht, aus dem sächsischen Erzgebirge, à Pfd. 60 Pf.

10973 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Ruhrkohlen

in bester stückreicher Qualität, 1^a gewaschene Ruhrkohlen, Stückkohlen, buchene Holzkohlen, feingespaltene Kiefernholz, sowie buchenes Brennholz, Zohkuchen und Schnellzünder empfiehlt
7056 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt
5960 **Louis Schüler, Römerberg 36.**

1^a Ruhrkohlen 1^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	zu 16	Mt.,	per Fuhre von
Stückkohlen . . .	20	"	20 Centnern
" gew. Fett-Ruhrkohlen . . .	20	"	franco Haus
" magere Salon-Ruhrkohlen . . .	21	"	Wiesbaden
Saar-Stückkohlen . . .	19 1/2	"	über die
			Stadtwaage,

offerire bis auf Weiteres.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Biebrich, den 1. November 1881.

3547 **Jos. Clouth.**

Gute Gartenerde kann unentgeltlich abgefahren werden Röderallee No. 20.

Unterricht.

Es werden noch einige junge Damen aus guter Familie zur Theilnahme an einer englischen Conversationsstunde gesucht. Adressen sub M. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11146

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons **German.** 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 9480

Madame Seidel de retour de voyage a repris ses leçons particulières, les cercles de lecture et de conversation. 2 matinées par semaine de 10 h. à midi causeries, lecture, ouvrages à l'aiguille. 9 M. par mois. Grand Hôtel Schützenhof.

Engl. u. franz. Unterricht, Grammat., Conversation und Correspondenz. Course pro Monat 5 Mt. **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St. h. 11177

Griech., latein., franz., deutsche Sprache und Literatur lehrt **Cand. phil. Dommnick**, Weillstraße 8 im 1. Stod. 10622

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin (**Norddeutsche**) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu ertheilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

Eine staatlich geprüfte Lehrerin, längere Zeit im Auslande thätig gewesen, ertheilt Unterricht in allen Fächern zu mäßigen Preisen. Offerten sub A. D. an die Exped. d. Bl. erb. 11147

Nachhilfe

für Gymnasiasten und Realschüler aller Klassen nach bewährter Methode. Arbeitscut. je pro Monat 5 Mark.

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 11176

Eine junge Dame wünscht einige Stunden mit Vorlesen in englischer, deutscher oder französischer Sprache zu belegen. Offerten sub M. P. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11148

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht einschliesslich der höheren reinen und angewandten Mathematik wird billigst ertheilt. Offerten unter Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht**, sowie auch in der **Folmalerei**. Näheres Weillstraße 18 im 2. Stod. 8827

Gasöl

für Patent-Koch-Apparate und Gasöl-Lampen, geruchlos ohne Docht brennend,

Kaiseröl

nichtexplosirendes Petroleum, vollständig wasserhelles, geruch- und gefahrloses Brennöl,

empfiehlt 10935

H. J. Viehoveer, 23 Marktstraße 23.

Immobilien, Capitalien etc.

Gesucht ein Haus in guter Lage, welches sich eignet, um eine Bäckerei einzurichten. Näheres Expedition. 10976

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turhanse, sowie im Nerothal zu verkaufen. R. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2

Haus für Spezerei-Geschäft

in sehr guter Lage sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **C. H. Schmittus**. 10887

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. **Nicolastraße 5**. 10303

Wegen Sterbefalles ein schönes, dreistöckiges, massiv gebautes Haus, Wohnungen von je fünf Zimmern und Zubehör, mit Glasabschlüssen, Balkon, Hof und kleinem Garten, fester Verkaufspreis 34,000 Mark. Ist vermietet für 2700 Mark. Näh. bei **C. H. Schmittus**. 11024

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Adelheidsstraße 33 in Wiesbaden**. 9

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Wegzug zu verkaufen. **C. H. Schmittus**. 10886

Zu verkaufen

zu sehr billigen Preise ein Landst. mit Aussicht auf den Rhein in der Nähe Wiesbadens, 6—7 Minuten von dem Bahnhofe entfernt, mit großem, umzäunten Garten. Näh. in der Expedition d. Bl. 9389

Villa in Biebrich mit 13 Räumen und großem Garten, am Rhein, zu verk. d. **H. Heubel**, Leberberg 4. 10831

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 6

Eine rentable Wirthschaft in der Stadt oder Umgegend wird zum 1. Januar zu mieten gesucht. Offerten unter W. U. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10604

Zu übernehmen gesucht eine gute Wirthschaft von einem guten Miethzahler. Offerten unter A. P. 2 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 11121

9000, 6000 u. 4000 Mt. auf 1. Hyp. auszul. R. E. 11059

25,000 Mark zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek zum 1. Januar auszuleihen. Offerten unter L. S. 40 in der Expedition d. Bl. erbeten. 10367

24,000 Mt., auch geth., auf g. Nachhyp. auszul. R. E. 11060

10—12,000 Mark Vormundchaftsgeld auszuleihen Spiegelgasse 1. 11142

15,000 Mark sind auf erste Hypothek auszuleihen, **48,000 Mark** auf erste Hypothek zu leihen gesucht d. Rechtsconsulent **H. C. Müller**, Mauergasse 10. 10344

Frankf. Ausstellungs-Loose à 1 Mt.
(Bieh. Dec.) **F. de Fallois**, Hof-Schirmfabrik, Langg. 20. 10638

Papeterie-Artikel,

grosse Auswahl, darunter viele Neuheiten.
Nichtvorräthige **Monogramme**, sowie **Visiten-**
karten à la minute werden schnellstens besorgt.

== Preise billigst. ==

10627

P. Hahn, Kirchgasse 51.

Regenschirme

in größter Auswahl, von 1 Mt. 55 Pfg. anfangend, empfiehlt
8878 **P. Peaucellier**, Marktstraße 24.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein

Parfümerie-, Galanterie- & Leder-
waaren-Geschäft

gr. Burgstrasse 1,

Neubau Hotel „Vier Jahreszeiten“.

Clara Steffens,

früher Webergasse 14.

11070

Faulbrunnen-
straße 4.

Moritz Fraund,

Faulbrunnen-
straße 4.

Hut- und Kappenmacher,

empfehlen zur Saison alle Neuheiten in Herren- und Knaben-
hüten zu äußerst billigen Preisen. Schöne **Herrenhüte** von
3 Mark anfangend bis zu den feinsten. **Herren- und Knaben-**
hüten in reicher Auswahl.

Den Mitgliedern des **Männer-Turnvereins** zur Nach-
richt, daß unser **Vereinshut** wieder eingetroffen ist. 10586

Reichhaltiges Lager in

188

Theater-Kaputzen

bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

L. Göbel, Wehnergasse
No. 19,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in **Cigarren**,
namentlich 7 Stück zu 20 und 25 Pfg., sowie
alle besseren Sorten. 10442

Umzugs halber billig zu verkaufen: Eine antike, geschnitzte
Lambri nebst 2 dazu passenden **Thüren**, **Porzellan**,
sowie mehrere **Vorhänge** Schulgasse 4, 1 St. rechts. 11120

Chin. Thee.

Tägl. frische **Confitur**, u. **Marzipan**.
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Der Bürger-Krankenverein

veranstaltet heute Sonntag den 13. November Abend
8 Uhr in dem „Saalbau Römersaal“ eine gemüth-
liche Abend-Unterhaltung mit darauffolgenden
Tänzchen.

Für ein reichhaltiges Programm ist Sorge getragen.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden hieran
mit dem Anfügen eingeladen, daß **Familienkarten à 50 Pf.**
bei den Herren **Ph. Anton Zimmer**, Nerostraße 25,
Moritz Fausel, H. Burgstraße 4, **Constantin Höhn**,
Langgasse 7, **Georg Kissel**, Römerberg 16, sowie Abends
an der Kasse zu haben sind.

Der Einnahme-Überschuß soll einem bedürftigen
kranken Mitgliede zugewendet werden.

61

Das Comité.

Bei Gelegenheit der Abend-Unterhaltung des Bürger-
Krankenvereins werde ich ein ausgezeichnetes Glas **Bier**
verzapfen.

11186

E. Günther, „Zum Römersaal“.

Pompier-Corps.

Dienstag den 15. November Abends 8^{1/2} Uhr
findet in der „Mutterhöhle“ die 4. Quartals-General-
Versammlung statt und werden die Mitglieder eingeladen,
pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
10865 Für das Commando: **Der II. Hauptmann.**

Für Bierwirthe und Bierhändler!

Hiermit zeige ich an, daß ich dem Herrn **Franz Heim**
zur Zeit **Wirth** im „**Goldenen Lamm**“ zu **Wies-**
baden, meine Vertretung und den Verkauf meiner
Biere für **Wiesbaden** und Umgegend übertrage
habe und bitte, denselben die Aufträge zukommen zu lassen.
Ueber Preis, Lieferung u. wird derselbe jede gewünschte Ab-
kunft erteilen.

Mainz, den 9. November 1881.

J. Geyl,

Inhaber der Firma **E. Meyer.**

Auf Obiges Bezug nehmend, bitte ich die Herren Restau-
rateure, Wirthe, Flaschenbierhändler und sonstige Consumenten,
ihren Bedarf an Bier mir in Auftrag geben zu wollen, mit
der Versicherung, daß sie jeder Zeit bestens bedient werden, da
das Bier der **Meyer's Brauerei** in **Mainz** von jeher
allwärts als vorzüglich bekannt ist.

Wiesbaden, den 10. November 1881.

Franz Heim,

110.0

Wirth zum „**Goldenen Lamm**“.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie geehrte
Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich das
Haus des Herrn **Julius Seebold**, Häfnergasse 6,
känflich übernommen habe und fortan die Wirth-
schaft in demselben für eigene Rechnung betreiben
werde. Mein aufrichtiges Bestreben wird sein, stets
durch ein gutes Glas **Mainzer Actienbier**,
reingehaltene **Weine**, billige und gute
Restauration und aufmerksame Bedie-
nung die mich beehrenden Gäste in jeder Beziehung
möglichst zu befriedigen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
10672 **Johann Schmiedel,**

„Der große Ausverkauf“

bei

280

M. Wolf „Zur Krone“.

Ellenbogengasse 12, J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Größtes Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Reichhaltiges Lager und größte Auswahl in Kinder-Spielwaaren jeder Art. Zum Selbstankleiden der Puppen biete in diesem Jahre besonders ein großes Sortiment der hochfeinsten bis zu den billigsten

Puppenköpfen,

in Cement wachstirt (unzerbrechlich), Biscuit-Porzellan u. mit den neuesten Frisuren, sowie der passenden Körper in Leder und Leinen. Ebenso einzelne Puppenstrümpfe, weiß und farbig, Stiefeln, Pantoffeln u., Arme und Beine. In Beschäftigungs- und Gesellschaftsspielen empfehle eine Masse wirklicher Neuheiten.

Verkauf zu nur billigen Preisen.

10533

Ellenbogengasse 12.

Ellenbogengasse 12.

Grosse Burgstrasse
No. 2,

H. Stein,

grosse Burgstrasse
No. 2,

empfiehlt

zu sehr billigen Preisen in grösster Auswahl

Damenmäntel-Confection, Kindermäntel-Confection.

Anfertigung nach Maass.

Grosses Stoff-Lager.

8199

Billard

nebst Zubehör zu dem festen Preis von 150 Mark zu verkaufen. Näh. Expedition.

11129

Kranzfässer und Ständer zu haben Hochstätte 10. 11127

Bürger-Schützenhalle.

Heute Sonntag Nachmittags von 2 Uhr an: Gänse schießen. Bei der letzten Gans erhält der beste Schütze eine Prämie.

11106

Avis für Damen!

Damen- und Kinder-Garderoben werden nach den neuesten Moden geschmackvoll und billig angefertigt. Damen, die ihre Kleider selbst anzufertigen wünschen, werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet.

11135 Marie Strehmann, Louisestraße 41, 2 Tr.

Ich erlaube mir den verehrten Damen mein seit langen Jahren bestehendes Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen und bin durch Vergrößerung im Stande, jeder Anforderung billig auf's Geschmackvollste zu genügen.

10086 Frau Rolf, geb. Amalie Hoffmann, Geisbergstraße 10, 1. Stod.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Rocheherde

in allen Größen von 40 Mk. an vorrätig unter Garantie bei
Carl Preusser, Schlossermeister,
7 Geisbergstraße 7.

6361 A. Buschung, Ofenseher und Puser, wohnt
Mörbstraße 9, Mittelbau. 5374

80 Meter Spalierwände sehr billig zu verkaufen
Emserstraße 18. 11045

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern.
Näheres Nerostraße 38, 2 Treppen hoch links. 11072

Ein starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle als
Mädchen allein. Näheres Webergasse 45. 10906

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht ohne Salair Stellung
in einem feinen Geschäft. Näh. Exped. 10948

Ein properes Mädchen sucht Stelle als **Kellnerin** und
unterzieht sich auch Hausarbeiten. Offerten unter R. R. 200
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11122

Ein Diener (Krankenwärter) mit guten Zeugnissen, welcher
auch Hausarbeit auf Stunden mitübernimmt, empfiehlt sich.
Näheres Herrnmühlgasse 3. 10375

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin gesucht.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für ein hiesiges Kurz-,
Wofamentier- und Weißwaaren-Geschäft zu engagieren gesucht.
Offerten unter Z. 200 besorgt die Expedition d. Bl. 10954

Lehrmädchen gesucht Geisbergstraße 10. 8570

Eine **tüchtige Handschuh-Näherin** auf
Wiener Maschine gesucht bei

V. Sinz, Langgasse 9. 10752

Ein Kindermädchen wird gesucht Philippsbergstraße 4. 11016

Ein Mädchen, welches mit Vieh umzugehen versteht, kann
sich eintreten. Näh. Exped. 11090

Ein starkes, fleißiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit
wird gesucht **Leberberg 5.** 11131

Für ein flottes Spezerei-Geschäft wird ein **Lehrling** unter
günstigen Bedingungen gesucht. Näh. Webergasse 25. 10809

Ein **Bäckerlehrling** gesucht. Näh. Exped. 10992

Ein **Conditor-Gehilfe** findet sofort Stelle. Näheres in
der Expedition d. Bl. 11128

Ein gewandter, stadtkundiger **Tagschneider** wird gesucht
Langgasse 23 bei M. Auerbach. 11123

Salzbrunner Quellsalz-Caramellen

empfehlen als anerkannt vorzüglichstes Mittel gegen Husten
und Heiserkeit in Päckchen à 50 Pf.

A. Cratz, Langgasse 29.

9581

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Gesucht wird ein junger Mann, der Theil an einem Zimmer
nebst Kost wünscht. Näh. Webergasse 18. 10777

Eine staatlich geprüfte **Dame** aus Norddeutschland, die
mehrere Jahre im Auslande verweilte und die besten Zeugnisse
über ihre Thätigkeit aufweisen kann, wünscht noch einige
Stunden zu besetzen. Näh. Exped. 9379

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Ein helles, unmöbliertes Zimmer, Parterre oder Bel-Etage,
in frequenter Lage gesucht. Gef. Offerten sub F. Q. an die
Expedition d. Bl. erbeten. 11065

Gesucht auf 1. April für ein kinderloses Ehepaar eine
Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Taunusstraße,
Elisabethenstraße oder in nächster Nähe des Curparks. Näh.
Sonnenbergerstraße 2, Parterre. 9449

Eine ältere Dame sucht in ruhigem Hause eine freundliche,
bequeme Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche u., nahe der
Eisenbahn und Curanlagen für Ende März dauernd zu mieten.
Preis 8-900 Mark. Offerten unter W. A. 55 werden an die
Expedition d. Bl. erbeten. 11137

Ein junger Herr sucht in anständiger Familie ein möbliertes
Zimmer mit Kost, am liebsten in der Nähe der Friedrichs-
Louisenstraße u. Offerten nebst Preisangabe unter „Nürnberg“
an die Expedition d. Bl. erbeten. 11132

Gisteller, ohngefähr 100 zweispännige Fuhrer
haltend, zu mieten gesucht. Offerten
unter A. H. No. 3 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11057

Wohnungen:

Adolphsalle 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich
eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu ver-
mieten. Näh. beim Eigentümer. 8918

Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-
Etage elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8940

Friedrichstraße 5 (Südseite) elegant möblierte Zimmer
zu vermieten. 9549

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit
Küche zu vermieten. 11297

Langgasse 48 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10241

Leberberg 1, Bel-Etage,

Salon, 4 Zimmer, Küche, Mansarden, elegant möbliert oder
auch unmöbliert zu vermieten. 8270

Leberberg 1, Gartenhaus, 2 hübsch möbl. Zim. u. Alkoven
nebst gr. Mans., f. einzel. Herrn od. Dame passend, z. verm. 10043

Lehrstraße 1, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10601

Marktstraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7706

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche und
Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstrasse 62

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon, Bade-
Cabinet, Küche, 3 Mansarden u., zu vermieten. Näheres
Abelhaidsstraße 44. 5428

Schwalbacherstraße 22, Parterre, sind 2-3 mö-
blierte Zimmer zu vermieten. 11126

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Südseite), elegant möblierte Woh-
nungen mit oder ohne Pension. 10850

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4.

Möblierte Wohnung und Pension. 10873
Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1 St. f. 7998
Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. Wellstr. 42, Bel.-St. 10149
Eine Wohnung von 4 Zimmern, auf Wunsch auch Garten, in der Nähe von Wiesbaden zu vermieten. Näh. Exp. 11090

Restauration Schmiedel,

„Zum Landsberg“, Säffnergasse 6,

sind möblierte Zimmer zu vermieten und können gleich bezogen werden. J. Schmiedel. 11109

Villa zu vermieten. Näheres bei 11023
C. F. Schmiedel.

Möblierte Parterre-, sowie Frontspiz-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adelsheidstr. 16. 7378
Ein elegant möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten
Louisenstraße 36, Bel.-Etage. 10403

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Wellstr. 21, 1 St. 10610
Ein Herr kann Kost und Logis erhalten Selenenstraße 18, 8873
Mittelbau, eine Stiege hoch.

Ein auch zwei reinliche Arbeiter können schönes, freundliches Logis erhalten Steingasse 28, 2 Stiegen hoch. 10698
Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 10654

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer gebildeten Familie. Näh. Expedition. 5250

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 5. bis 12. November 1881.

	Höchster Preis.		Niedr. Preis.			Höchster Preis.		Niedr. Preis.	
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . . p. 100 Agr.	25	80	25	44	Mal per Agr.	3	2	80	
Roggen . . . 100 "	—	—	—	—	Hecht " "	2	60	2	40
Hafer 100 "	18	—	15	80	Dachsch " "	—	70	—	46
Stroh 100 "	8	40	8	20	IV. Brod und Mehl.				
Sen 100 "	11	—	10	80	Schwarzbrod:				
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:					Langbrod per 1/2 Agr.	—	17	—	15
I. Dual. p. 100 Agr.	140	58	137	14	Rundbrod " 1/2 "	—	15	—	14
II. 100	133	72	130	28	Weißbrod:				
Fette Schweine p. Agr.	1	20	1	14	a. 1 Wasserweid p. 40 Gr.	—	3	—	3
Hammer . . . " "	1	38	1	—	b. 1 Milchbrod 30 "	—	3	—	3
Kälber " "	1	20	—	80	Weizenmehl:				
III. Victualienmarkt.									
Kartoffeln p. 100 Agr.	7	—	3	80	Vorbruch:				
Butter per	2	60	2	30	I. Dual. p. 100 Agr.	46	—	44	—
Eier per 25 Stück	2	25	1	75	II. 100	43	—	42	—
Handkäse per 100 "	8	—	7	—	Gewöhnl. (fog. Weism.)				
Fabrikkäse 100 "	5	—	4	—	p. 100 Agr.	40	—	38	—
Wieseln 100 Agr.	16	—	14	—	Roggenmehl " 100 "	35	—	33	—
Blumentohl. per Stück	—	60	—	30	V. Fleisch.				
Kopfsalat . . .	—	6	—	4	Ochsenfleisch:				
Reisstrant . 100 Stück	20	—	12	—	p. d. Keule . . p. Agr.	140	1	86	—
Reisstrant . per "	—	35	—	20	Bauchfleisch . . .	132	1	20	—
Wirsing	—	10	—	6	Ruh- o. Kindfleisch . .	—	1	—	60
Gelbe Rüben " Agr.	—	16	—	10	Schweinefleisch . . .	138	1	33	—
Wette	—	8	—	6	Kalbsteisch	120	—	80	—
Kohlraab (obererbig)					Hammerfleisch	138	1	—	—
per Stück	—	6	—	3	Schafffleisch	80	—	68	—
Kohlraab . . .	—	10	—	8	Dörrfleisch	160	1	40	—
Truben	—	70	—	50	Solberfleisch	138	1	32	—
Wallnüsse per 100 St.	—	60	—	28	Schinken	2	—	180	—
Kastanien . . .	—	60	—	32	Speck (geräuchert) . .	180	1	60	—
Eine Gans	6	—	5	50	Schweinechmalz . . .	160	1	20	—
Eine Ente	230	—	2	10	Nierenfest	1	—	1	—
Eine Taube	—	60	—	55	Schwartenmaget:				
Ein Hahn	150	—	1	35	frisch	160	1	60	—
Ein Huhn	160	—	1	40	geräuchert	184	1	80	—
Ein Hase	4	—	4	—	Bratwurst	160	1	60	—
					Fleischwurst	160	1	38	—
					Leber- u. Blutwurst:				
					frisch p. Agr.	96	—	96	—
					geräuchert	184	1	80	—

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. November 1881.)

Adler:

Moldenhauer, Kfm., Berlin.
Oertel, Reg.-Baumeister, Berlin.
Giers, Kfm., München.
Ross, Kfm., Köln.
Kriger, Kfm., Berlin.
Levin, Kfm., Berlin.
Buttermilch, Kfm., Berlin.
Bab, Kfm., Berlin.

Bären:

Potthoff, Kreuznach.

Cölnischer Hof:

Schäffer, Prem.-Lieut. m. Bed., Strassburg.

Englischer Hof:

Horner, New-York.

Eisenbahn-Hotel:

v. Storch, Offizier, Frankfurt.

Europäischer Hof:

Wase, Stadtrath, Sommerfeld.

Grüner Wald:

Puhl, Kfm., Neuss.
Heinemann, Kfm., Köln.
Rosenthal, Kfm., Aachen.
Baumgarten, Kfm., Zürich.

Vier Jahreszeiten:

Faist, Köln.
Dexter, Boston.

Alter Sonnenhof:

Höstery, Rent., Ohligs.
Witte, Ohligs.
Schreiber, London.
Pfenger, Strassburg.
Bipen, Strassburg.

Nassauer Hof:

Oppenheim, Bqu. m. Fr., Hamburg.

Hotel du Nord:

Stagemann, Frankfurt.
Claar-Delia, Fr., Frankfurt.
Klinkhammer, Fr., Frankfurt.
Heermann, Concertmeister m. Fr., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Rantau, Fr. Gräfin m. Fam. u. Bed., Grahlsholm.
Guehl, Director, Ems.
Custer, Kfm., Köln.
Drees, Ingen., Haag.
Flemming, Buchhdl., Glogau.

Hotel Speker:

Mareel-Orban, Präsident m. Fr., Verviers.

Spiegel:

Hawes, Major, England.

Tausen-Hotel:

Cohn, Kfm., Köln.

Hotel Victoria:

Heymann, Prof., Frankfurt.
Heymann, Weinheim.

Hotel Vogel:

Zaun, Kfm., Neheim.

Hotel Weiss:

Peiniger, Kfm. m. 2 T., Elberfeld.
Rücker, Kfm., Weinheim.
Lüttgens, Kfm., Gräfrath.
Groning, Kfm., Hamburg.

In Privathäusern:

Villa Helene:
Rethan-Macaré, Fr., Utrecht.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. November.

Geboren: Am 5. Nov., dem Diener Heinrich Kördel e. S., N. Carl Heinrich Jacob. — Am 11. Nov., dem Kaiserlichen Postsecretär Clemens Meyer e. S.

Aufgehoben: Der Schuhmacher Johannes Nehren von Borch, A. Nüßheim, wohnh. dahier, und Elisabeth Buffier von Erbach, A. Idstein, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Theodor Christian Mayer von Biersfeld, wohnh. daselbst, und Elisabeth Dertter von Mayen, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 10. Nov., die unberehel. Rentnerin Adelsheid von Helfreich vom Rittergut Kirofoll in der Provinz Pommern in Ausland, alt 29 J. 9 M. 7 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Rosbach. Geboren: Am 4. Nov., dem Speereihändler August Draudt e. S. — Am 9. Nov., dem Tagelöhner Georg Buerger e. S. — Aufgehoben: Der Wegereimeister Johannes Bruno Wehrheim von Kirdorf, A. Homburg, wohnh. daselbst, und Anna Christine Stemmeler von Bredenheim, A. Hochheim, wohnh. dahier. — Der Fuhrknecht Johann Friedrich Christian von Sulzbach, A. Höchst, wohnh. dahier, und Johanne Henriette Christiane Schmidt von Walsdorf, A. Idstein, wohnh. dahier. — Verehelicht: Am 6. Nov., der Tagelöhner Michael Naß von Boppard, wohnh. dahier, und Anna Magdalena Henriette Bremser von Mönchengroth, Kreis Unterlahn, wohnh. dahier. — Am 6. Nov., der Schneider Siegfried Grünslag von Wilingen, A. Martenberg, wohnh. dahier, und Caroline Sophie Steiger von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 6. Nov., der Hauptmann z. D. Alexander von Freireich, alt 84 J. — Am 7. Nov., Ellen Mary, geb. Pphyd, Ehefrau des Reallehrers Heinrich Mezen, alt 26 J.

Schierstein. Geboren: Am 31. Oct., dem Tagelöhner Johann Schröder e. S., N. Johann. — Am 4. Nov., dem Tapezierer Eduard Bördner e. S. — Verehelicht: Am 30. Oct., der Tagelöhner Philipp Wilhelm Weingart, und Louise Wilhelmine Heimann, Beide dahier wohnh. — Gestorben: Am 3. Nov., Marie, geb. Danter, Wittve des Cigarrenarbeiters Friedrich Virl, alt 42 J. 4 M. 14 T.

Dogheim. Geboren: Am 27. Oct., dem Fabrikarbeiter Philipp Arenz e. S., N. Wilhelmine. — Am 3. Nov., dem Lüncher Heinrich Nittgen e. S. — Am 7. Nov., dem Küfer Franz Carl Eschbacher e. S. — Aufgehoben: Der Wegereimeister Carl Friedrich August Wintermeyer und Henriette Marie Louise Krauß, Beide von hier. — Der Maurer Georg Philipp Schnell, und Philippine Groß, Beide von hier. — Gestorben: Am 29. Oct., Henriette Wilhelmine Friederike, geb. Quint, Ehefrau des Maurers Philipp Wilhelm Schwalbach, alt 33 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 2. Nov., dem Maurer Magnus Schütz zu Sonnenberg u. L. A. Anna. — Am 5. Nov., e. unehel. S., N. Adolf Wilhelm. — Aufgeboren: Der Tagelöhner Jacob Carl Schneider aus Remel, wohnh. zu Sonnenberg und Catharine Dorothea Reitz aus Medenbach, A. Hochheim, wohnh. zu Sonnenberg.

Bierstadt. Aufgeboren: Der Schuhmacher Theodor Christian Mayer von Bierstadt, wohnh. dajelbit, und Elisabeth Dertter von Mahen, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. zu Wiessbaden.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiessbaden.

1881. 11. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	758.8	759.8	760.2	759.60
Thermometer (Reaumur)	+5.2	+10.2	+7.4	+7.60
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.82	3.71	3.45	2.33
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89.0	76.8	89.8	85.20
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in Par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 11. November 1881.

Geld.	Wesel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.60 bz.
Dukaten 9 57—62	London 20.430—425 bz.
20 Frcs.-Stücke 16 16—20	Paris 80.90—85—90 b. G.
Sovereigns 20 33—38	Wien 172.20 bz.
Imperiales 16 63—72	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.
Dollars in Gold 4 24 G. u. f.	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.

Hast Du mir Etwas mitgebracht?

Von Jenny Hirsch.

Die Frage, welche die Ueberschrift dieser Zeilen bildet, ist im Laufe meiner Tage schon unzählige Male an mich gerichtet worden. Süße Kinderlippen haben sie mir entgegengelächelt, klare Augen haben sie in stummer und doch so ausdrucksvoller Weise an mich gerichtet — und ich, ja ich habe sie in den seltensten Fällen verneint.

Meine verehrten Leserinnen, ich stehe im Begriffe, eine große pädagogische Sünde zu beichten, und was das Schlimmste ist, sie zu beichten mit dem festen Vorsatze, sie fort und fort zu begehen: Ich habe die Gewohnheit, den Kindern der Familien, in denen ich freundschaftlich verkehre, bei meinen Besuchen „Etwas mitzubringen“.

Wahrscheinlich wird dieses Gesandnis viel Kopfschütteln erregen, wird mir Entgegnungen, Zurechtweisungen und pädagogische Abhandlungen eintragen; helfen wird aber Alles nichts, denn, daß ich es nur bekenne, ich bin in diesem Punkte eine recht hartgefottene Sünderin. Früher, da versuchte ich es wohl noch, in mich zu gehen. Ich erwog im andächtigen Herzen all' die schönen Ermahnungen, daß man Kinder nicht verwöhnen, sie nicht habgierig, eigennützig, naschhaft u. s. w. u. s. w. machen dürfe, ich dachte über all' die goldenen Lehren nach und nahm mir vor, meine kleinen Liebespenden, die so großes Unheil anrichten sollten, künftig unterwegs zu lassen. Ich nahm es mir vor — aber wie Schnee an der Frühlingssonne schmolzen all' diese Vorsätze pädagogischer Weisheit vor dem bittenden Blick eines unschuldsvollen Kinderanges, das voll Vertrauen mir entgegensteht, vor der geistigsten Frage: „Hast Du mir Etwas mitgebracht?“

„Graz, theurer Freund, ist alle Theorie“, rief ich mit Göthe meinen Lehrern zu und zog die zuversichtlich erwarteten Herrlichkeiten aus der Tasche, es sei denn, die Eltern hätten mir mit Entschiedenheit erklärt; sie duldeten eine solche Verderbnis nicht. Dieser berechtigten Autorität habe ich mich unweigerlich gefügt, aber sehr gern bin ich zu solchen Familien nicht mehr gegangen, und daß ich's nur ausspreche, oft bin ich auch nicht auf einen derartigen Widerstand gestoßen. Man erzieht zum Glück für die heranwachsenden Geschlechter in Wahrheit und Wirklichkeit doch weit weniger nach der Schablone, als man dies nach der Unzahl von Erziehungschriften und Erziehungsvereinen unserer Zeit voraussetzen sollte.

Wiel, viel lieber verkehre ich in den Häusern, wo man mir gestattet, meinen kleinen Freunden „Etwas mitzubringen“. Ist dabei Eigennützigkeit im Spiele, so glaube ich, daß ich die Eigennützigkeit bin, nicht die Kinder.

Es gibt für mich nun einmal nichts Entzückenderes, als beobachten zu

können, wie die Freude in einem Kindergesichte aufleuchtet. Könnte man Erwachsenen alle Schätze der Welt bieten, man vermöchte bei ihnen nicht einen solchen Ausdruck vollster Befriedigung hervorzurufen, wie beim Kinde. Der Beschenkte hat eine Empfindung der Gottähnlichkeit, er kommt sich so unaussprechlich reich, so allmächtig vor, daß es ihm beschieden, ein junges Menschenkind mit einer so großen Seligkeit zu erfüllen. Und mit wie geringfügigen Mitteln ist diese Wirkung hervorgebracht, wie wahr sagt das Sprichwort: „Kindeshand ist leicht gefüllt!“ Ein kleines Spielwerk, ein Bildchen, eine seltene Briefmarke, eine Blume, eine Frucht, eine unschädliche Nascherei. Der Geldwerth meiner kleinen Geschenke beläuft sich höchstens auf etliche Pfennige und ist häufig genug überhaupt nicht festzustellen, die Freude bleibt dieselbe. Es kommt nicht darauf an, wie viel oder was sie bekommen, die Hauptsache ist, daß ich überhaupt „Etwas mitbringe“. Das ist es, warum mein Eintritt in die Kinderstube mit Jubel begrüßt wird.

Auch der Tragweite dieses Zugeständnisses bin ich mir bewußt. „Da sind wir ja just beim springenden Punkte angekommen!“ ruft man mir entgegen. „Das „Mitbringen“ macht die Kinder heuchlerisch, liebedienlich, sie schmeicheln dem, von dem sie Etwas erwarten.“

Mit Verlaub, meine Verehrten, ganz so schlimm steht es nicht, wenn ich auch zugeben will, daß etwas Wahres in Ihrer Behauptung liegt. Zugegeben, ich wünsche, daß die Kinder meiner Verwandten und Freunde mich lieben, daß sie mir entgegenjubeln, gegeben, daß ich dies durch kleine Geschenke zu erreichen suche; können Sie mir einen anderen Weg dafür angeben? Ich weiß keinen, und da ich geliebt sein will, so bringe ich „Etwas mit“. Woran soll denn das Kind erkennen, daß ich sein Freund bin? Auf sein körperliches Behagen, auf seine Erziehung habe ich keinen Einfluß, es kann mich nicht lieben lernen, weil ich ihm täglich und stündlich Gutes thue, sondern nur, weil ich ihm die außergewöhnliche Freude spende. Durch Liebesgaben erziele ich das nicht, die sind den Kindern in der Regel lästig und die Eltern thun sehr wohl daran, sie nicht zu gestatten, durch freundliche Blicke und Worte auch nicht oder doch nur erst dann, wenn wir bereits Freundschaft geschlossen haben, und die wir angebahnt durch kleine Geschenke. Das Kind kommt doch nun einmal als Mensch und nicht als Engel auf die Welt, die Lust am Besitz ist ihm angeboren, weggeschaffen läßt dieser Trieb sich so wenig wie alle andere, und soll es auch nicht, man muß mit ihm rechnen und ihn zum Guten wenden.

Nicht, daß man die Kinder beschenkt, verwöhnt sie, macht sie habgierig, heuchlerisch und lecher, sondern wie man ihnen gibt. Ich verkaufe meine kleinen Gaben nie an die Kinder, sondern ich schenke sie ihnen wirklich. Früher bekommt sein Chocoladetäfelchen nicht als Belohnung dafür, daß er mir die Hand gereicht, Hanna muß nicht erst für ihre Puppenuhr Zahlung durch einen Kuß entrichten, Paul und Hermann brauchen nicht erst ein Gedicht aufzulagen, ehe ich mit meinen Briefmarken herausbrücke. Ich treibe kein Tauschgeschäft mit den Kindern, meine kleinen Gaben kommen ihnen unbedient, wie eine Gnade, wenn ich mich so ausdrücken darf, darum kann vom Verleiten zum Heucheln keine Rede sein. In selbst nur mäßig bemittelten Familien fehlt es den Kindern an den unbedeutenden Spielereien und Vergnügen, wie ich sie mitzubringen pflege, niemals, ihren Werth erhalten sie ja nur dadurch, daß sie ihnen unverhofft, außerhalb des gewöhnlichen Kreislaufes der Dinge, gereicht werden. Das Kind erfreut sich an einer Unterbrechung des Einesleis und blickt dankbar zu Dem auf, der sie ihm verschafft. An der Kindesseele läßt sich die Bedeutung der Festtage für die Volksseele erkennen.

So glaube ich denn, daß weder meine kleinen Freunde, noch ich selbst bei diesem unschuldigen „Mitbringen“ schlecht stehen. Ich verschaffe mir eine reine und selige Freude, gewinne mir die jungen Herzen, so daß sie mich auch lieb haben und gern auf meine Lehren und Ermahnungen hören, wenn ich künftighin nichts mehr aus der Tasche hervorziehe, und dabei fürchte ich nicht, daß ich an ihnen Etwas verschulde. Im Gegentheil, nach langen, langen Jahren, wenn ihr Blick zurückweist in die goldene Zeit der Kindheit, erhellet ihnen vielleicht als freundliches Bild die Tante, die ihnen Kleinigkeiten mitgebracht, und der eigenen Kindheit denkend, sind sie wieder freundlich und liebevoll gegen Kinder. Das Leben bietet auch im besten Falle so viel Trübes und Schwärzes, daß wir den Kindern gar nicht Sonnenchein genug mitgeben können, auf daß er vorhalte und sie labe in den düsteren Tagen. Aus der Liebe, die in die jungen Herzen gesät wird, schießt nicht so leicht giftiges Unkraut empor.

(Wiener Hausfrauen-Zeitung.)